

Republik, wenn vielleicht auch schwerer Herzens, zu einem außenpolitischen Frontwechsel entschlossen umherzugehen. Bei der Aufstellung des Staatspräsidenten muß allerdings beachtet werden, daß er sich härter als je mit der inubetendigen Frage beschäftigt und mit ungelöstem Gefühl einen Kreuzweg begangen hat, dem das scheidende Hauptmahl der marxistischen Parteien, in lagischer Wechselwirkung der scheidenden Parteien Innen- und Außenpolitik, gebührt, mit nachdem Mitzugenen zuhört. Schließlich und endlich haben sich die Engländer ja nicht für einen der deutschen Minister oder aristokratischen Parteiführer interessiert, sondern für Konrad Heinlein, in dem sie nun einmal — als bessere Demokraten, wie man sie hiezuwählen findet — den Sprecher des Substanzbestimmtes erblickten.

Es seien hier nun die Aufstellungen einer scheidenden politischen Seite mitzuergeben, die in ihrer Position überlassen mögen. Aber bei Betrachtung der tatsächlichen Lage, die hier einmal für die Tagespolitik gegeben ist, wird man nicht umhin können, in solchen Ausstellungen mehr als nur ein ködnen Wahrheits zu finden:

„Innen- und Außenpolitik sind heute für diesen Staat nicht mehr zu trennen; der entscheidende Punkt ist die grundsätzliche und nicht ausweichende Orientierung zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem bolschewistischen Rußland. Für uns handelt es sich nicht nur darum, daß wir wohl gemeinsame Grenzen mit dem Deutschen Reich, nicht aber mit Rußland haben, viel nachhaltiger ist der Umstand, daß Kommunisten unserer großen Nachbarrasse einen erheblichen Teil unserer Bevölkerung ausmachen. Und ist sich die Eingangs im inubetendigen Deutschen Lager weitgehend zum größten Teil vollzogen hat, muß unser nationales Leben nach innen und außen notwendigerweise von der deutschen Frage beeinflusst werden. Wollen wir gegenüber unserer deutschen Nachbarschaft — inner- und außerhalb unserer nationalen Grenzen — blind und taub sein, so werden das zweifellos unbedingtes Verhängnis an Rußland, und Spätfolgen auf eine Vermengung des deutsch-französischen Genosses. Gehen wir bis zur äußersten Konsequenz russophiler Politik, so ist es klar, daß wir einen Ausgleich mit unseren Deutschen in ihrer großen Mehrheit nicht verwirklichen können; denn diese Deutschen sind genau wie jene im Reich absolute Gegner des bolschewistischen Rußlands.“

Wichtig haben wir also die Wahl zwischen Verrechnung, miltlichen, Ausgleiches von Siedenden und Deutschen innerhalb der Republik, und ihre Kunde und mitteleuropäischer Waprosen des russischen Imperialismus sind, oder innerpolitischen Frieden, der unsere außenpolitische Frontstellung um einen geringen Grad verändern würde. Das Gewicht fallen hierbei zwei bedeutsame Faktoren: Das Wollen unserer Präsidenten, und die verlässliche Zusammenkunft der großen englischen Demokratie gegenüber unserem innerstaatlichen und unserem europäischen Wollen. Eider ist, daß die Tagespolitik am bedeutantesten Punkt ihrer Entwicklung seit der Staatswerdung steht, und niemand kann übersehen, daß hinter der höchsten Wille demokratischer Politik eifrig haben gekämpft, über deren Fallbarkeit aber noch nichts gesagt werden kann.

Sport in der Kunst

Zur Ausstellung des Olympischen Wettbewerbs

Wenig man die in Berlin am Kaiserdamm eröffnete Ausstellung der sogenannten Sportkunst, so bemerkt man als erstes, daß der Anteil der einzelnen Nationen recht verschieden ist. Merkwürdigerweise ist die Beteiligung Italiens und Japans hervorragend groß; auch Österreich und Polen machen sich recht bemerkbar. Aber Griechenland ist nur mit einem Kunstwerk vertreten und die Länder England, Frankreich, Spanien, Norwegen und Finnland fehlen überhaupt. Offenbar ist für die Sport als künstlerischer Vorwurf auch in jenen Ländern, die eine hohe Sportkultur haben, nicht häufig. Wir können dem hinzufügen, daß auch in Deutschland das sportlich bedingte vollkommenste Kunstwerk selten ist.

Diese Tatsache erregt Verwunderung, weil man ja weiß, daß die griechische Antike größtenteils eine Kunst der gymnastischen Vorbilder gewesen ist. Es erscheint vielleicht bedenklich, daß die Länder des Abendlandes infolge der Abkehr der christlichen Lehre von der Leibvergottung die Beziehung zum matten und kraftvollen Körper verloren haben und sich erst wieder erheben müßten. Wichtiger bemerkt man schon in dieser Ausstellung die steigende Verwurde, der Antike im Formenlich wieder hobst zu werden.

Das Antike ist fast für die ganze Welt das Ideale, darüber befehrt diese Ausstellung der Kunstwerke aus aller Welt einseitig. Sogar die Venezianer haben sich von dem überliefernten, streng ornamentalen geförmigen Schmuck losgelast und ein Ideal mitteleuropäischer Art auf Grund der Antike ins Auge gefaßt. Anzufolgenden übertraf die Ausstellung nicht mit miltlich forschend geisteten Werken, die dem Problem der Sportkunst zu Leibe gehen. Es befehrt allenthalben ein gutes, achtbares Niveau, ein repräsentatives Niveau, das merkwürdig gleichmäßig fast alle Nationen zum Ausdruck bringen.

Großfeuer in Berlin

Brand im Kulissenhaus der Staatsoper

Berlin, 31. Juli. Aus bisher noch unbekannter Ursache brach gestern im Kulissenhaus des Berliner Staatsopertheaters in der Prinz-Friedrich-Straße ein Brand aus, der sich sehr ausbreitete.

Zahlreiche Altschätze gingen die Flammen zum Opfer. Seiten an nach wenigen Minuten erschienen auch Ministerpräsident Generaloberst Göring als oberster Chef der preussischen Staatsoper und der Polizeipräsident Graf Helldorf, um sich von dem Fortgang der Vorfälle berichten zu lassen.

Die Rauchentwicklung war außerordentlich stark, so daß die Wehnmänner, die den Versuch machten, zum Brandherd vorzudringen, nur mit Rauchgasen arbeiten konnten. Infolge der hohen Alarmstufe — es war 15. Alarm gegeben worden — hatten

die Wehnen auch sämtliche Arbeitswagen und viele Gefahrgüter zur Brandstelle beordert. Um genügend Wasser zu haben, wurden auch Schläuche in die Straße gelegt.

Die meisten Rauchschäden hatten eine große Menschenmenge angezogen, die infolge des außerordentlich kalten Spätsommerwinters in der Innenstadt immer wieder neuen Zugang bekam. Polizeibeamte mit Unterstützung von Soldaten, PZ, PZ und SS hatten den Beamten bei der Freihaltung der Zufahrtswegen. Gegen 19.20 Uhr war die Gewalt des Feuers erheblich gebrochen.

Um 19.30 Uhr hatte sich Ministerpräsident Göring mit dem inwärtigen eingetroffenen Chef der deutschen Polizei, Reichspräsidenten Dr. Brüning, und dem Berliner Polizeipräsidenten Graf Helldorf zu einer kurzen Besichtigung ins Innere des Gebäudes.

Mola greift an

Nationaler Sieg vor Saragossa - Vor dem Sturm auf Madrid

Drahtbericht unseres im Hauptquartier des Generals Mola weilenden Sonderkorrespondenten

Bei der Vorhut der Mola-Armee, 31. Juli. General Mola hat beschlossen, Madrid einzunehmen, ohne auf die Verteidigung der spanischen Vorkämpfer der Franco-Armee zum Vorkampf auf die Hauptstadt zu warten. Dieser Entschluß des Befehlshabers der Vorkämpfer, seine Truppen jedoch nicht möglich in der Entscheidung zu kämpfen, um Madrid zu werfen, ist darauf zurückzuführen, daß Mola dem unruhigen Muttergeheim ein Ende bereiten will. Außerdem will er mit einem Schlag die ungelöste Frage im Kampf um die Stadt in Spanien klären. Er geht auf dem Standpunkt, daß mit dem Befehl Madrids auch der Sieg der Miltärerhebung gewährleistet ist.

Mola bereitet seinen Hauptstoß seit Tagen vor. Tag für Tag werden auf Lastwagen neue Truppen, Hunderte von Tonnen an Lebensmitteln, Kanonen, Panzer, Desinfektoren, an Verschlussgegenständen wie Schießsicheln, Stiefel, Mäntel, die von Gefangenen, die mit der Sache Francos sympathisieren, gestiftet wurden, und Munition an die Front geschafft.

Wie unser Sonderkorrespondent weiter berichtet, wurden die Miltärer in die Richtung Saragossa, Saragossa, in Richtung der Nationalisten, zu nehmen, bei der Stadt Aragon durch einen Hinterhalt der Nationalisten zerstört und geschlagen. Die voren Streikkräfte hatten sich diese Absicht schon ausgedacht, denn sie waren ohne jede Plankunde und ohne Aufwendung von Erdbebenpatrouillen in die Entscheidung bei Bina hineingemacht, deren Heile Pläne schon seit zwei Tagen von den Nationalisten besetzt worden waren.

Die Pläne des Miltärerführers Perez Fraxas, die das Zusammenreffen von fünf konzentrisch vorrückenden Heereskörpern von Saragossa vorziehen, sind durch die Niederlage der Miltärer zu werden worden.

„Dagblad von Nordbrabant“ zufolge, ist vor einigen Tagen eine aus 16 Miltärern

bestehende Sowjet-Delegation, unter dem bekannten russischen Vertreter der Komintern, Generaloberst A. G. Gromyko, nach Saragossa eingetroffen, um sich auf einem sowjetischen Schiff, das in einem belagerten Hafen vor Aragon, nach Saragossa zu bewegen haben. Um die belagerten Vorkämpfer, irreführend, hatten die Sowjetagenten Matrosenleibung getragen.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ haben die Kommunisten in Barcelona das Eigentum mehrerer britischer und amerikanischer Firmen „beschlagnahmt“.

Es handelt sich um die Hauptwerke um britische Banken sowie um amerikanische Kraftmaschinenfabriken. Ford und General Motors, wo Arbeiterstreik einsetzt worden seien. Auf die Proteste der betroffenen Firmen hin haben jedoch das britische Außenamt als auch das amerikanische Staatsdepartement ihre Botschafter in Saragossa angewiesen, die Angelegenheit zu untersuchen.

Wie „Savoy“ aus Barcelona berichtet, habe die katalonische Regierung eine allgemeine Schuldenkündigung und eine 25-prozentige Senkung der Werten angedroht. Der vore Befehlshaber des Flugzeugparks dort befindlichen 25 Miltärflugzeuge vorzuziehen, die reichlich mit Munition, vor allem mit 100 Kilogramm-Bomben, versehen seien.

Von 15 deutschen Austauschschülern und Schülern, die sich zur Zeit in Spanien in der Nähe von Madrid aufhalten, und um die man wegen des Reisens jenseitig Nachsicht in Sorge war, ist die Nachricht eingetroffen, daß sie innen und den drei deutschen Ersehnen, die sie begleiten, auf sein Sie befinden sich außerhalb aller Gefahr. Sie sollen in der nächsten Woche nach Deutschland zurückkommen.

Schulz, Halle, den Direktor der Bundes-Schule für Kalligraphie, die Führer der Abteilung Deutschlands, dessen Vor- und Frühgelehrtenwissenschaft durch 20 Gelehrte vertreten sein wird.

Verträge haben angefangen die Vertreter der Handwerkerländer der Schweiz, Englands, Irlands, Frankreichs, der Tschechoslowakei, Ungarns, Polens, Letlands, Spaniens, Maggians, der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kubas, Niederländisch-Indiens, Chinas. Allen 30 Verträge werden in deutscher Sprache gehalten.

Mitteldeutschland wird durch Vertreter von Professor Schulz über die Sinne seiner der jüngeren Generation und der Prognose auf in Mitteldeutschland, und von Prof. Neumann über „Die frühchristlichen Dolmetscher“ vertreten sein.

Prof. Schulz wurde zugleich vom Organisationskomitee zu einem der Vizepräsidenten des Kongresses gewählt.

Im Dienst der Fortschritt gebühren

Der Vorstand des Anglistischen Instituts an der Brauer deutschen Universität, Professor Dr. Friedrich Beif, ist an den Folgen einer Infektion, die er sich bei seinen Fortschrittsreisen im letzten Jahr, im Alter von 88 Jahren gestorben.

„Triumph des Willens“ während der Olympiade

Im Rahmen des Olympischen Filmprogramms des Reichsopertheaters in Berlin wird der Film „Triumph des Willens“ wieder zur Aufführung gelangen. Der Film wird während der ganzen Dauer der Olympiade im Hof-Theater am Kurpark im Reichsopertheater in Berlin zur Aufführung dieses prädestinierten Films von deutschem Wollen geht beiseitendeweile von den Reisen der ausländischen Gäste aus, die die Gelegenheit ihres Aufenthalts in Deutschland nicht vorbeigehen lassen wollen, sich dieses monumentale Filmwerk anzusehen.

Italiens Propagandaminister in Berlin eingetroffen

Berlin, 31. Juli. Einer Einladung von Reichspropagandaminister Dr. Goebbels zur Teilnahme an den Olympischen Spielen folgend, traf am Donnerstagabend der italienische Propagandaminister Dino Alfieri in Berlin ein.

Staatssekretär P. N. hielt den italienischen Gast im Rahmen des Reichspropagandaministers herzlich willkommen und übermittelte ihm die besten Wünsche des Reichspropagandaministers und der Reichsregierung für seinen Aufenthalt in Berlin. Alfieri, der etwa fünf bis sechs Tage in der Reichshauptstadt verbringen wird, dankte für die herzliche Begrüßung und den Empfang, der ihm jetzt geworden war.

Mehr als 5 Millionen Pfund

für das größere Schwesterstück der „Queen Mary“.

London, 31. Juli. „Daily Telegraph“ bringt die Ankündigung vom Bau des Schwesterstückes des Gunard-Dampfers „Queen Mary“ in größerer Aufmachung. Das Schiff wird 2000 Tonnen größer als die „Queen Mary“ sein. Die Bautkosten sollen sich auf 5,5 Millionen Pfund belaufen. Das neue Schiff wird härter und widerstandsfähiger sein als die „Queen Mary“. Die Ausführung des Baues wird voraussichtlich 15 Monate dauern.

Banquett kommt nach Berlin

London, 31. Juli. Der hiesige Unter-Banquettleiter der englischen Bewegung, Sir Robert Banquett, wird sich in den nächsten Tagen zu einem Einreisefuß auf neun bis zehn Tage nach Berlin begeben und Quartier in der britischen Botschaft nehmen.

Diese Meldung kommt der „Evening Standard“ mit einem Kommentar wider, in dem darauf hingewiesen wird, daß man zweifellos diesen Besuch politische Motive unterstellen werde. Aber die Wahrheit ist, daß Sir Banquett den Besuch dazu benutzte, um etwas Urlaub zu nehmen. Er bejagt seinen Urlaub in dem noch mehr als die „Queen Mary“ interessiert. Auch Sir Eric Hippis werde zu den Olympischen Spielen wieder in Berlin weilen.

In Le Bourget ist am Donnerstagmittag wiederum ein japanisches Regimentsflugzeug aus Madrid mit 1500 Kilogramm Gold nach Berlin eingetroffen. Es gelang nicht das Gewicht zu beweisen, es muß angenommen werden, daß es sich um Zahlungen für zu Lieferendes (oder bereits geliefertes) Kriegsmaterial für die Marzisten handelt.

Der Oberbefehlshaber der britischen Mittelmeerflotte Admiral de Dudley Pound ist am Donnerstag von Malta aus dem Golf von Genua zum Mittelmeer übergegangen, wo er sich wegen der Wittern in Spanien der größte Teil der britischen Mittelmeerflotte befindet.

In der Marinereise werden Gerüchte, die der Kette des Oberbefehlshabers besondere Bedeutung beizumessen wollen, in Abrede gestellt.

Wie die Reichsblätter für Lachsenbach mitteilen, hat nach der eingegangenen Bericht deutscher Firmen aus Bilbao deutsche Geschäftsführer in Bilbao bislang nicht geplündert worden.

Neuer Historiker-Ausschuss

Auf dem Wege zur nationalsozialistisch ausgerichteten Geschichtswissenschaft

Reichsminister Alf hat zur Förderung der deutschen Historikwissenschaften und Geschichtswissenschaften im nationalsozialistischen Sinne den seit 1928 bestehenden „Allgemeinen Deutschen Historikerkongress“ aufgelöst und ihn gleichzeitig in folgender neuen Zusammenfassung gegründet:

Professor Dr. Walter Franz Berlin als Vertreter des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands.

Professor Dr. Wilhelm Engel Berlin als Vertreter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtswissenschaften (Monumente).

Professor Dr. Karl Alexander von Müller-Walden als Vertreter der Miltärhistorischen Kommission.

Professor Dr. Willy Hopp Berlin als Vertreter des Weltmuseums der deutschen Geschichte und Altertumsvereine.

Die Professoren Dr. Karl Bandt-Göttingen, Dr. Theodor Mayer, Freiburg, und Dr. Walter Hübner, Frankfurt am Main, als Vertreter des Verbandes deutscher Historiker.

Professor Dr. Robert Fohmann Berlin als Vertreter des Deutschen Instituts für die internationalen Historikerkongresse.

Professor Dr. Willy Kunz-Kreibitzung i. Br. als Vertreter der Historischen Abteilung der „Götter-Gesellschaft“.

Der Geschichtsführer des Allgemeinen Deutschen Historikerkongresses ist Professor Dr. Alf, der bekanntlich unter dem Namen „Triumph des Willens“ wieder zur Aufführung gelangen. Die Professoren Brandt, Maner und Wackhoff sind mit der Reform des „Verbandes deutscher Historiker“ beauftragt worden. Diese Maßnahmen des Reichsministeriums sind ein neuer Schritt auf dem Wege nationalsozialistischer Wissenschaftspolitik. Gleichzeitig hat Reichsminister Alf Geheimrat Professor Dr. Alf als dem bisherigen Vorberichten des Allgemeinen Deutschen Historikerkongresses seinen besonderen Dank ausgesprochen.

Heute Erstaufführung

Zacherl-Bräu



regiment

Der fröhliche volkstümlich-lustige Ufa-Film mit
**Heli Finkenzeller, Erika von Thellmann,
 Oskar Sima, Herm. Erhardt, Theodor
 Danegger, Beppo Brom, Erna Fenski u. v. a.**

Ein Ufa-Film von Hans Fitz und Rudo Ritter
 Spielleitung: Karl Ritter — Musik: Ernst Erich Buder

Wenn Frauen regieren wollen, hört der Spaß auf!
 Wenn Frauen regieren wollen, hört der Spaß auf!
 Wenn Frauen regieren wollen, hört der Spaß auf!

Das zeigt uns dieser Ufa-Film in satigster, Bayern-
 stimmung, durchwoben von fröhlichen Melodien

Im Beiprogramm:
Letzte Größe von Marie
 Ein Kriminalfilm aus dem Jahre 1931

Wuppertal
 Der Kulturfilm

Ufa-Theater
Alte Promenade

Wochentags 4.00 6.20 8.15 Uhr Sonntags 3.30 5.50 8.15 Uhr

UFA THEATER

Riebeckplatz

Ein rauschender Erfolg!
Die drei um Christine

Mit:
**Maria Andersgast
 Hans Söhnker
 Fritz Kampers
 Lola Lud**

Für Jugendliche zugelassen!

Große Ulrichstr. 51
 Die große
Ufa-Tonfilm-Operette
Zigeunerbaron

Mit:
**Adolf Wohlbrück
 Hansi Knotek
 Gina Falkenberg**

Für Jugendliche zugelassen!

BURG-THEATER

Freitag bis Sonntag
Magda Schneider

**Kind, ich freu mich
 auf Dein Kommen**

Feu Meier

wird nun 80 und fällt sich noch
 so jung. Sie vertraut aber auch
 auf die Natur und trinkt täglich
 den guten **Schneeweiß** Tee.
 Dtl. 80 Pfg. Paket 1 RM.

Weitere Auskünfte und Verkauf:
 Droge, Bahnhofsstr. 10, Leipzig, Str. 10
 u. Merseburger-Str. 168, Drog. 04,
 Steinweg 20, Neumarkt-Dr. 04,
 Schulte (eh. Friedrich-Berth. Str. 22,
 Ammendorf; Drogerie z. Post, Otto
 Schrei, Hallesche-Str. 165

Schauburg

Ab heute Freitag
Festliche Tage des Humors

Der größte Lach-
 erfolg seit Jahren!

Pat und Patachon

die beiden unzerbrechlichen, lustigen
 Gesellen in ihrem ersten, in
 Deutschland vorgeführten Bomber-
 Lustspiel

**Mädchen-
 räuber**

mit
**Paul Westermeyer
 Trude Mesterberg
 Eugen Rex
 Gertrud Boll
 Schröder-Schramm**

Schon der Titel des Filmes läßt das
 Zwerchfell abhangvoll erbeben.
 Wenn Dick und Dünn zusammen
 durch dick und dünn gehen, wenn
 sie sich 10 Pataschlag dreist
 durch die Abenteuerlust, Feindschaft
 lavieren — herrscht im Theater ettel
Wonne und Fröhlichkeit!
Schallendes Gelächter
 und großer Uff über die beiden
 Heiden, die stets Angst vor dem
 eigenen Mut haben!

Tolle Heiterkeit
 über Pat und Patachon in tausend
 Werten!

Für Jugendliche zugelassen!

Seidepark

Erkennung der Linie 4
Sonnabend, d. 1. Aug. 1936
Sonderveranstaltung
1001 Takt - Tanz
Anfang 20 Uhr

Verlangt
 in allen Gaststätten
 die MNZ

Saalschloß

Heute Freitag, 11. u. Ende 1 Uhr
 Garten oder Saal des großen Bräu-
 gartens wegen Wiederholung

Gr. Sommernachts-Ball
 „In lauschiger Nacht...“

Das Mitteldeutsche Landesorchester
 spielt als größt. sinfonisch. Lande-
 orchester nach dem Konzert
zum TANZ auf 3 Bühnen!
 20 Uhr, Gerh. Hünche dirigiert

N. B. 111. Konz. im Sommer
 Große Präludiumkonz. Vor-
 vers. 20 Pl. bei Holban, Gr. Ulrich-
 str. 51, Städt. Gr. Steinar. Roter
 Turm u. Saalschloß, Abends, 7.50 Pf.
 (Mitarb. 50 Pf.)

Küche

„Primus“,
 formlich. 2000.
 mit 2 Brenner-
 flammen, 2
 Kessel, 2
 Kochgesch.
 139,-

**Schlaf-
 zimmer**

„Siefer“,
 160 cm breit,
 Höhe 110 cm
 295,-

**Speise-
 zimmer**

echt Eiche
 295,-

**Möbel-
 Becker**

Seitiger
 Straße 13

Pflegung frei
 Haus, Stube
 vom Kleinen
 Dörfchen.

Riebeck Bräu

Das Bier, Speise- und Konzertlokal

Im August spielt
Walter Schünemann
 mit seinen Solisten.

Mittwoch- u. Sonntag-Nachmittag: **Konzert**

Achtung! Achtung!

Es sind vom Ausland wieder eine beschränkte
 Anzahl Eintrittskarten für folgende
 Veranstaltungen eingegangen:

Leichtathletik
 I. u. II. Platz, für fast sämtliche Veranstaltungen!

Sudball-Entscheidungsspiele
 I. u. III. Platz, für 10., 11. und 13. August

Bestellen Sie sofort die Karten!
 Die Nachfrage ist groß! Sie sind schnell vergiffen!

Auskunft und Anmeldung in den Geschäftsräumen
 der MNZ sowie im Hapag-Reisebüro Halle (3),
 im Roten Turm (Fernsprecher 899 60 und 325 38)

Zum bevorstehenden
Laternenfest
 empfehlen: **Papierlaternen** in allen
 Ausführungen, **Illuminationslampen**
 und **Dekorationen** zum Ausschmücken
 von **Gondeln und Kanubooten**

Albin Hentze
 Schmeerstraße 24

Rundfunk

Sonnabend, den 1. August

Reichsendung:

6.00: Für alle Reichsender: Olympische
 Feiern. Anschließend: Festliche Musik.
 — 7.00: 7.15: Für alle Reichsender
 guttun: Nachrichten. — 8.00: Für alle Reichsender:
 Musik. Davon: Sport. — 9.00: Für alle Reichsender:
 Sport. — 10.00: Für alle Reichsender:
 Evangelischer Gottesdienst. — 11.30: Für alle Reichsender:
 Kranzabgabe an Ehrenmal Unter den Eichen. — 11.45—13.00: Für alle
 Reichsender: Es spielt das Unterhaltungs-
 orchester des Deutschlandsenders. Davon:
 Für alle Reichsender: Rundberichte von der
 Jugendtagung im Ostgarten; Rundbericht
 vom Empfang des Internationalen Olympia-
 Komitees (IOK) durch den Reichspräsidenten
 Generaloberst Göring; Siegerehrung und
 Eintreffen des Reichsleiters. — 13.00: Für alle
 Reichsender: Mittagskonzert Davon: Empfang
 des Internationalen Olympia-Komitees (IOK)
 beim Führer und Reichskanzler. — 14.30: Für
 alle Reichsender: Fackelstafel Olympia-
 Berlin. Von der Entzündung des Olympischen
 Feuers am Zeus-Tempel in Olympia bis zum
 Eintreffen in Berlin. — 15.15: Für alle
 Reichsender: Die Fahrt des Führers in das
 Olympiastadion. — 16.00: Für alle Reichsender:
 Eröffnungsfest der XI. Olympischen
 Spiele. — 18.00: Für alle Reichsender:
 Festliche Musik. — 19.00: Solistisches
 Musikstück beim Führer aus Karlsruhe. — 20.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 20.10: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 20.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 20.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 21.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 21.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 21.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 21.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 22.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 22.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 22.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 22.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 23.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 23.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 23.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 23.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 24.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 24.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 24.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 24.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 25.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 25.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 25.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 25.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 26.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 26.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 26.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 26.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 27.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 27.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 27.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 27.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 28.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 28.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 28.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 28.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 29.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 29.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 29.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 29.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 30.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 30.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 30.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 30.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 31.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 31.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 31.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 31.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 32.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 32.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 32.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 32.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 33.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 33.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 33.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 33.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 34.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 34.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 34.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 34.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 35.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 35.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 35.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 35.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 36.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 36.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 36.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 36.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 37.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 37.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 37.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 37.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 38.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 38.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 38.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 38.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 39.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 39.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 39.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 39.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 40.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 40.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 40.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 40.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 41.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 41.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 41.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 41.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 42.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 42.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 42.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 42.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 43.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 43.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 43.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 43.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 44.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 44.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 44.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 44.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 45.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 45.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 45.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 45.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 46.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 46.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 46.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 46.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 47.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 47.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 47.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 47.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 48.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 48.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 48.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 48.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 49.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 49.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 49.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 49.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 50.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 50.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 50.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 50.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 51.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 51.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 51.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 51.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 52.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 52.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 52.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 52.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 53.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 53.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 53.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 53.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 54.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 54.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 54.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 54.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 55.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 55.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 55.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 55.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 56.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 56.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 56.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 56.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 57.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 57.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 57.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 57.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 58.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 58.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 58.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 58.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 59.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 59.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 59.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 59.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 60.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 60.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 60.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 60.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 61.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 61.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 61.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 61.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 62.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 62.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 62.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 62.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 63.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 63.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 63.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 63.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 64.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 64.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 64.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 64.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 65.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 65.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 65.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 65.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 66.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 66.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 66.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 66.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 67.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 67.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 67.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 67.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 68.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 68.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 68.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 68.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 69.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 69.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 69.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 69.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 70.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 70.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 70.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 70.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 71.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 71.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 71.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 71.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 72.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 72.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 72.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 72.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 73.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 73.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 73.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 73.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 74.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 74.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 74.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 74.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 75.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 75.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 75.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 75.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 76.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 76.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 76.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 76.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 77.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 77.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 77.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 77.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 78.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 78.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 78.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 78.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 79.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 79.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 79.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 79.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 80.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 80.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 80.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 80.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 81.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 81.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 81.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 81.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 82.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 82.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 82.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 82.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 83.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 83.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 83.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 83.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 84.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 84.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 84.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 84.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 85.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 85.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 85.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 85.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 86.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 86.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 86.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 86.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 87.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 87.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 87.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 87.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 88.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 88.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 88.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 88.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 89.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 89.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 89.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 89.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 90.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 90.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 90.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 90.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 91.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 91.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 91.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 91.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 92.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 92.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 92.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 92.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 93.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 93.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 93.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 93.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 94.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 94.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 94.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 94.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 95.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 95.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 95.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 95.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 96.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 96.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 96.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 96.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 97.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 97.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 97.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 97.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 98.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 98.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 98.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 98.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 99.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 99.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 99.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 99.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 100.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 100.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 100.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 100.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 101.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 101.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 101.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 101.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 102.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 102.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 102.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 102.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 103.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 103.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 103.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 103.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 104.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 104.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 104.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 104.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 105.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 105.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 105.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 105.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 106.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 106.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 106.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 106.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 107.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 107.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 107.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 107.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 108.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 108.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 108.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 108.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 109.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 109.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 109.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 109.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 110.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 110.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 110.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 110.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 111.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 111.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 111.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 111.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 112.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 112.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 112.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 112.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 113.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 113.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 113.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 113.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 114.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 114.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 114.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 114.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 115.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 115.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 115.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 115.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 116.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 116.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 116.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 116.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 117.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 117.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 117.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 117.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 118.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 118.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 118.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 118.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 119.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 119.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 119.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 119.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 120.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 120.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 120.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 120.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 121.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 121.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 121.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 121.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 122.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 122.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 122.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 122.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 123.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 123.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 123.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 123.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 124.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 124.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 124.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 124.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 125.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 125.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 125.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 125.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 126.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 126.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 126.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 126.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 127.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 127.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 127.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 127.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 128.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 128.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 128.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 128.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 129.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 129.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 129.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 129.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 130.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 130.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 130.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 130.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 131.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 131.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 131.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 131.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 132.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 132.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 132.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 132.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 133.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 133.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 133.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 133.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 134.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 134.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 134.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 134.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 135.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 135.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 135.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 135.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 136.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 136.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 136.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 136.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 137.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 137.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 137.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 137.45: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 138.00: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 138.15: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 138.30: Für alle
 Reichsender: Nachrichten. — 138.45: Für alle

Hallenfer aus Malaga gerettet

Der Lebensweg des hallischen Kaufmanns Tiesler - Schon vor Wochen die ersten Sturmzeichen in Südpflanien - Flucht aus dem deutschen Konsulatsgebäude nach Lissabon

Der hallische Kaufmann Paul Tiesler, der seit vielen Jahren in Malaga anständig ist, wo er ein Importgeschäft betreibt und besonders aus Mitteldeutschland Maschinen nach Spanien einführt, hat als einer der ersten Deutschen sein Heim verlassen müssen, um mit seiner Familie die Flucht zu ergreifen.

Es ist ihm, wie wir schon kurz berichteten, gelungen, die portugiesische Grenze zu überschreiten und Lissabon zu erreichen, von dort aus berichtete er an seine Angehörigen in Halle telegraphisch seine Rettung.

In dem Hause Friedrichstraße Nr. 18 in Halle, in einer freundlichen Wohnung, laufte seit vielen Tagen eine Mutter auf die Nachrichten, die hier über die spanische Wärrn eintrafen. Dort, wo die schlimmste Hölle losgelassen schien, im roten Süden Spaniens, lebt seit vielen Jahren ihr Sohn, der Kaufmann Paul Tiesler, einer von den Hallensern, die von hier auszogen, um weit draußen in der Welt ihr Lebenswerk zu vollbringen, um als Honorare deutscher Wirtschaft für die Geltung ihres Vaterlandes einzutreten. Die Briefe, die von dort regelmäßig eintrafen, waren plötzlich ausbleiben, dagegen meldeten die Kunstprüfungen immer wieder, daß es die roten Herden gerade quert auf die Führer der deutschen Nationalsozialisten im Auslande abgesehen hatten, zu denen der Hallenser Tiesler gehört.

Die letzten Briefe aus Malaga

Die Briefe, die Spanien verließen, waren seit Monaten von den dortigen Zensur-

behörden geöffnet worden, ihr Inhalt wurde geprüft; so kam es, daß nur verhältnismäßig wenig Nachrichten hier ankamen, die auf die kommende Erschütterung in Spanien hätten hindeuten können. Es war lediglich die Rede von den künftigen Streiks in Malaga, die immer zahlreicher wurden und das Wirtschaftsleben bedrohten. Ein Wetter zog sich zusammen, die schlimmste Zeit sollte nun auch für den seit über zwanzig Jahren in Malaga anständigen Hallenser kommen.

Als 22-jähriger nach Lissabon

Tiesler, der 1889 geboren ist und dessen Vater Rechnungsrat am Oberbergamt in Halle war, der hier das Stadtgymnasium besuchte und in einer hallischen Exportfirma arbeitete, ging nach einem Besuch der Leipziger Handelshochschule 1911 als Zweizehnwanzigjähriger nach Lissabon. Er trat dort in die Hochseereederei seines aus Kürnberg stammenden Onkels ein, aber schon wenige Jahre später

griff der Kampf, den der Auslandsdeutsche zu bestehen hat, hart in sein Leben ein; es war vor 20 Jahren, als Portugal Deutschland den Krieg erklärte.

Reservist flüchtet durch Spanien

Die deutschen Reservistsoldaten verließen bei Ausbruch des Weltkrieges das Heimatland zu erreichen, um in das deutsche Heer einzutreten. Im Hafen von Lissabon lagen zwei Schiffe zur Ausfahrt bereit, beide mit deutschen Reservistsoldaten besetzt. Das erste Schiff wurde bald vor der Hafeneinfahrt getarpt. Nun versicherten die Zurückbleibenden darauf — unter denen sich der Reservist Tiesler befand —, auf diese Weise heimzukehren. Später, als Portugal den Krieg erklärte, flüchtete Tiesler, um nicht interniert zu werden, nach Spanien und kam bis Malaga. Hier meldete er sich beim deutschen Konsul Krömke, er blieb im Konsulat, wurde Konsulatssekretär und heiratete noch während des Weltkrieges die Tochter des Konsuls.

In den folgenden Jahren gründete der Hallenser in Malaga ein Importgeschäft, er führte aus Deutschland Maschinen und Hilfsmittel für die Lithographie ein. Als in Malaga eine Ortsgruppe der NSDAP gegründet wurde, trat er dieser bei. Im vergangenen Jahre besuchte Tiesler als Aus-



Bild: Von der Familie Die Familie des geretteten Pg. Paul Tiesler

landsdeutscher den Reichsparteitag und anschließend auch Halle; sein Sohn, der älteste von drei Kindern, ist Pimpf und nahm 1935 am Deutschlandlager der Hitlerjugend teil. Einige Zeit blieb er bei seiner Großmutter und seiner Tante, der Zwillingsschwester seines Vaters, in Halle, dann kehrte er nach Spanien zurück.

Erste Nachricht aus der „MNZ“

Nachdem alle Briefe aus Malaga ausgeblieben waren, schrieben die Verwandten in Halle völlig in Ungewißheit über die Familie Tiesler in Malaga. Am Mittwoch erliefen sie aus den Berichten der „Mitteldeutschen National-Zeitung“, daß ihre Verwandten gerettet waren; sie hatten sich nach Lissabon begeben. Einige Stunden der Ungewißheit vergingen, dann traf in Halle ein Telegramm der



Bild: „MNZ“-Mitglieder Die ausländischen Gäste in der Cröllwitzer Anstalt

7 107 LISBOA 78 9 24 1444 EASTDAT VIGOEM =	
aus	
Nachnamen	TISSLER FRIEDRICHSTR 18
Str.	
Ort	Halle Saale LU HALLESAALE =
GERETTET LISSABON PAUL ANITA KINDER +	



Ein neues Auto-Oel

wie es in der ganzen Welt nicht besser geliefert wird!

Jedes Rohoel enthält neben erstklassigen Schmierstoffen unerwünschte und schädliche Bestandteile, die durch die bisherigen Raffinations-Methoden nicht vollständig ausgeschieden werden konnten. Endlich ist ein umwälzendes neues Verfahren gefunden worden, das auf physikalischem Wege durch neuartige Lösungsmittel restlos alle schmierungsfeindlichen Anteile aus dem Rohoel herauslöst. Für die Anwendung dieses Verfahrens haben wir außergewöhnlich leistungsfähige Neuanlagen geschaffen. In diesen entsteht aus deutschem Erdoel das neue Mobiloel, ein Klarosol-Erzeugnis. Es ist reiner Schmierstoff mit einem bisher nie gekannten Grad von Reinheit, Schmierkraft und Lebensdauer. Sofortiger Oelwechsel lohnt sich!

Klarosol-
Das neue
Erzeugnis

Mobiloel

Mehr als Schmieroel - reiner Schmierstoff!

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG

MITTELDEUTSCHLAND

Internationale Preisräger auf der Welt-Geflügelstellung in Leipzig

Zwei Preise fielen in den Kreis Bitterfeld

Auf der Internationalen Geflügel- und Kanarienvogelstellung in Leipzig erhielten in den Führerklassen Holland einen, Schweiz zwei, Dänemark zwei und Deutschland elf Siegerpreise. Aus dem Gau Halle-Merseburg wurden für weiße Drahthühner ausgezeichnet Max Schiller und Max Deutchmann, beide in Espören bei Jübing (Kr. Bitterfeld).

Vorsitzlich des Weltgeflügelkongresses hielt die Reichslandgruppe Landwirtschaftliche Geflügel- und Sechsbirdzüchter in Leipzig ihren Mitgliederversammlung ab, an der auch viele ausländische Gäste teilnahmen. Im Mittelpunkt der Tagung standen zwei Vorträge, in denen Dr. Franz (Kiel-Steden) und Dr. Franz (Leipzig) die Bedeutung des Geflügels auf wirtschaftliche Ergebnisse aus den Kongressvorträgen für den praktischen Geflügelzüchter einführten. Dr. Franz (Leipzig) stellte fest, daß durch die Intensivierung der Geflügelhaltung sich die Krankheitslage zum Teil grundlegend geändert habe. Bisherige neue Krankheiten seien aufgetreten, deren Ursachen bisher nicht geklärt worden seien. Aus den Vorträgen auf dem Kongress geht hervor, daß die bei uns auftretenden Krankheiten auch im Ausland vorkämen. Der Redner schloß die wichtigsten der vorliegenden Geflügelkrankheiten und gab Hinweise zu deren Bekämpfung.

Wer muß die baupolizeiliche Erlaubnis einholen?

Der Bauherr und Bauunternehmer

Ein Einwohner von Diemitz hatte am 13. Juli eine herkömmliche Straßüberführung über 25 RM, hißweise 5 Tage halt, erhalten, weil er auf seinem Grundstück in Diemitz eine Brunnenbohrung ohne polizeiliche Erlaubnis vorgenommen hatte. Gegen diese Straßüberführung hatte der Mann Einspruch erhoben und richterliche Entscheidung beantragt, die geltend vor dem hiesigen Richter verhandelt wurde.

Ein größerer Industriekern in Halle nächster Umgebung hatte die Absicht, sich nach einen Bohrbrunnen anzulegen, um den Zerkleinerungsbedarf des Berges auf jeden Fall sicherzustellen. Der Angelegte hatte nun dem Werk ein Antragsangebot gemacht, daß er ein Trennfeld seines Grundstückes in Reibeburg in Größe von 1/2 Morgen zum Anbau anbot. In dem Vertrag wurde festgelegt, daß der Verkäufer der Käuferin schon jetzt ge-

ratete, auf dem noch bestellten Grundstück Bohrflöcher zu errichten, wobei ihm eine entsprechende Entschädigung für die durch Anlage der Bohrflöcher nicht einbringende Ernte bewilligt wurde. Der Kauf aber sollte nur verwirklicht werden, wenn die Bohrungen Erfolg hatten.

Der entscheidende Punkt der Verhandlung war die Frage ob der Angelegte als Besitzer des Grundstückes dafür verantwortlich zu machen sei, daß die Einholung der baupolizeilichen Genehmigung unterblieben war. Das Gericht entschied zugunsten des Beklagten, daß für die Bauunternehmer nicht entscheidend sei, wer der Eigentümer des Grundstückes ist, sondern für die Einholung der Erlaubnis seien der Bauherr und der Bauunternehmer verantwortlich. Deshalb wurde der Angelegte auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Jüdische Devisenschieber vor Gericht

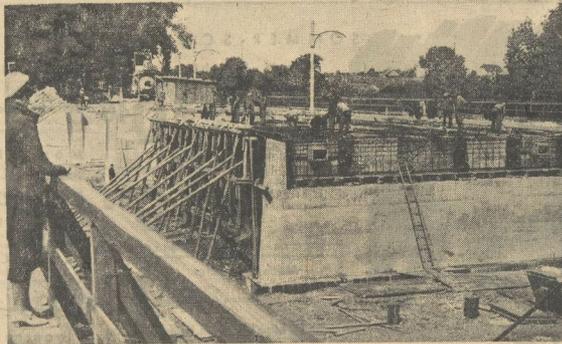
Magdeburg. Der ehemalige Bankier Philipp Schumeler (Salomon Nach.) und seine Helfer, die Berliner Saben Max und Alie Friedländer sowie die hiesige Jüdin Jenny Geberer hatten, wie schonzeitig mitgeteilt, Devisen im Werte von mindestens

400.000 Mark verschoben. Auch der freiwillig an dem Leben teilhabende jüdische Rechtsanwalt und Notar Ernst Klieh war an den Wadenschäften, offenbar als Vermittler, beteiligt. Heute beginnt nun vor der IV. Großen Strafkammer das auf zwei Tage anberaumte Hauptverfahren gegen die vier Genannten.

Leichen unter dem Floß

Mühlberg (Eise). Als ein seit Wochenfrist im hiesigen Elbfloß liegendes Floß ausent- und angenommen wurde, fanden die Leichen eines Mannes und einer Frau an die Oberfläche des Wassers. Das Alter des Mannes wird auf 50 Jahre geschätzt, das der Frau auf etwa 30 Jahre. Auffällig ist, daß die Leichen zwischen der oberen und unteren Hölzelpole liegen haben. Sie befanden sich aneinander schon längere Zeit im Wasser. Das Floß kam aus der Fischehollmatte.

Schöneberg. (Köln) Der Betriebsführer (Koch) von der Staatspolizei wurden der als Betriebsführer des Jirtus A. jungerer „Stoffhändler“ Artur Müller, dessen Ehefrau sowie ein weiteres Mitglied des Jirtus, Grob, in Schußhaft genommen. Die Verhaftung erfolgte wegen alioquin Verhältnissen und bei Müller und seiner Frau auch wegen Steuerhinterziehung.



Der Bau der neuen Straßenbrücke südlich von Amendorf schreitet rüstig vorwärts. Auf unserem Bild erkennt man rechts die bereits fertiggestellte besondere Brücke für die Merseburger Ueberlandbahn, links vorn die Notbrücke, über die während des Baus der Verkehr geleistet wird.

Vom Treibrett gestürzt

Eisdendorf (Kr. Calbe). Als der 13.51 Uhr in Eisdendorf eintreffende Personenzug sich der Station näherte, wurde bemerkt, wie ein etwa 30 bis 50 Jahre alter Mann auf dem Treibrett stand und sich an die haltenden Hemme. Der wahrscheinlich aus Berga-Relba stammende Mann hatte während der Fahrt an dem Ueberweg nach Groß-Mühlhagen die Treibrett nicht richtig gehalten. Der Grund dieses Verhaltens ist nicht ermittelbar, zumal der Reisende eine nach Berga-Relba laufende Fahrkarte gelöst hatte und offenbar die Fahrt nicht in

Babyflüge Wächterinnenartikel + Gummi Bieder

Eisdendorf unterbreiten wollte. Noch vor der Einfahrt in den Bahnhof löste er die Fahrkarte vom Treibrett und stieß mit schweren Kopfunden liegen; der Zug fuhr noch etwa 50 Meter weiter. Der Verunglückte wurde mit dem nächsten Personenzug nach Schöneberg transportiert und in das Krankenhaus eingeliefert. Die Reichsbahn trifft an dem Vorfall keine Schuld.

Ein Geflügelzugmodell gefunden.

In der Straße Gerich - Rattersandorf wurde 150 Meter westlich der Straße des Entarteten ein Geflügelzugmodell (Strahl) gefunden. Es trägt die Startnummer C 42. Andere Beschriftungen sind nicht mehr erkennbar. Das Modell befindet sich bei der Ortsg. Polizei im Reichsluftschiffverbandes und kann dort abgeholt werden.

Neue Störungen im Anmarsch

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Donnerstagabend: Der Luftdruckanstieg, der über Mitteleuropa eingeleitet hat, führte zu einer Kräftigung des Westwindes, der das Vorkommen des Hochs nach Deutschland hin entwickelt hat. Unter seinem Einfluß ließ die Schauerförmigkeit in Mitteldeutschland am Donnerstag merklich nach. Es fielen nur noch geringe Niederschlagsmengen. Die Temperaturen liegen vereinzelt über 20 Grad, denn die herfürhenden nordwestlichen Winde führten immer noch frische Polarluftmassen heran. Auf dem Norden betrug die höchste Tagestemperatur nur 10 Grad. Zur Zeit hat der Druckanstieg noch an. Der Ausläufer des Vorkochens dürfte sich also noch weiter fröhnen und uns am Freitag überwindend heiteres Wetter bringen. Das bedeutet sich noch nicht auf längere Zeit beherrschendes Wetter einzustellen, da freitags Druckfall über den Britischen Inseln das Herannahen neuer Störungslinien andeutet.

Ausflüchten bis Sonnabend abend

Schneide bis mäßige Winde aus Nordwest bis Südwest, anfangs überwiegen heiter und an den meisten Orten trocken, etwas wärmer, später erneut auflebende Schauerförmigkeit.

Lebensmittel
immer preiswert - immer gut

Bestimmte Weißweine! a. Gl.

Moskauer	1/2 l. Mk. 58
Riesling	1/2 l. Mk. 75
Leibniz	1/2 l. Mk. 100
Wendischer	1/2 l. Mk. 80
Berliner	1/2 l. Mk. 100

6 & 1/2 Literwein 1/2 l. a. Gl. 70

Himbeerwein	500 g 78
Tobacco-Wein	500 g 68
Wendischer	500 g 20
Wendischer	500 g 24
Naturwein	500 g 28

Neue Kartoffeln 5 Stk. 52
Neue Fettbutter 5 Stk. 28

Fettbutter in Tomatensoße Dose 26

Zum Obfrühstück!

Weizenmehl, Type 405	500 g 24
Weizenmehl, Type 408	500 g 22
Malzmehl	500 g 46
Sollanin	500 g 48

6 & 1/2 Liter

Haushalt-Milch	125 g 60
Colombia-Spezial	125 g 65
Frühstücks-Milch	125 g 70
Roulette-Milch	125 g 55

Rennschokolade 125 g 25
Pfefferminz-Milch 125 g 26

Halle (Saale) Steinweg 15, Geleistr. 16
Steinort 7, Reilstraße 3

SCHADE & FULGRABE 30% RABATT

Steter Tropfen höhlt den Stein:
Gib daher auch Deine Wortanzeige mehrmals auf!

Billige MNZ-Hapag-Sonderzüge zur

Olympiade in Berlin

50-60% Fahrpreismäßigung

Schnell! Billig! Bequem!

<p>Eintägige Sonderzüge 60% Fahrpreismäßigung</p> <p>Sonntag, den 9. August Sonderzug 2 Dienstag, den 11. August Sonderzug 3 Donnerstag, den 13. August Sonderzug 4 Sonntag, den 16. August Sonderzug 6</p> <p>Hinfahrt Rückfahrt 7.27 ab Halle-S. an 23.47 7.58 ab Bitterfeld an 23.19 8.31 ab Wittenberg an 22.47 10.02 an Berlin (Anh. Bf.) ab 21.30</p> <p style="text-align: center;">Fahrpreise hin und zurück</p> <p>II. Klasse III. Klasse ab Halle-Saale Mk. 7.80 Mk. 5.40 ab Bitterfeld Mk. 6.40 Mk. 4.50 ab Wittenberg Mk. 4.70 Mk. 3.30</p> <p style="text-align: center;">einschließlich Teilnehmerabzeichen</p>	<p>Zweitägige Sonderzüge 50% Fahrpreismäßigung</p> <p>Sonnabend-Sonntag, den 1. u. 2. August Sonderzug 1 Sonnabend-Sonntag, d. 15. u. 16. August Sonderzug 5</p> <p>Hinfahrt Rückfahrt Sonnabend 10.55 ab Halle-S. an 23.41 11.26 ab Bitterfeld an 23.14 11.56 ab Wittenberg an 22.41 13.37 an Berlin (Anh. Bf.) ab 21.25</p> <p style="text-align: center;">Fahrpreise hin und zurück</p> <p>II. Klasse III. Klasse ab Halle-Saale Mk. 9.70 Mk. 6.80 ab Bitterfeld Mk. 8.00 Mk. 5.60 ab Wittenberg Mk. 5.90 Mk. 4.10</p> <p style="text-align: center;">einschließlich Teilnehmerabzeichen</p>
--	--

Im Umkreis bis zu 100 km von der in Betracht kommenden Zugstation gelangen 50% ermäßigte Anschlagkarten zur Ausgabe

Jeder Deutsche zur Olympiade einmal in Berlin!

Es ist mit einer starken Besetzung der Sonderzüge zu rechnen, weshalb sofortige Anmeldung dringend empfohlen wird.

Haben Sie sich schon Eintrittskarten gesichert?
Es gibt noch gute Plätze für Fußball!

Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Halle-Saale

Auskunft, Anmeldung und Fahrkarten-Verkauf: MNZ-Geschäftsstelle Geiststraße und Riebeckplatz sowie im Hapag-Reisebüro Halle-Saale, Marktplatz, Roter Turm (Fernruf 299 60 und 325 38)

Das sollte sich jetzt jeder leisten!

Die hochfeinen, lesten, schmackhaften

Deutschen Bücklinge

aus der

19,-

Die besten des ganzen Jahres!

Seefische

Die ideale Sommerkost lebt mit jungen Gemüse, Kohl oder Salat und nach unseren Rezepten zubereitet ein vorzügliches Mittagessen!

Deutsche Grüne Heringe

so fett, daß kaum Butter oder Fett zum Braten gebraucht wird, 300 Gramm 28,-

Neue Deutsche Fettbutter

fett, zart, weißfleischig

10 Stück 48 68 78,-
und 10 Stück 35,-

MNZ-Werbung

ist Erfolgs-Werbung!

Autosmarkt

300.000 die stolze Produktionszahl

Tauscher

Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
Halle, Hindenburgstraße 59

Werbung schaff Arbeit!

Unterhaltung nach Nummern

Wie sag ich's meinem Olympiagast?

„Herr Ober, bitte Nr. 1007!“ — „Hackepeter“ und Kartoffelklöße im Sprachführer

Eines der wichtigsten Probleme bei dem Bemühen, den ausländischen Olympiagästen den Aufenthalt in Berlin möglichst angenehm zu gestalten, war die Frage der gegenseitigen Verständigungsmöglichkeit...

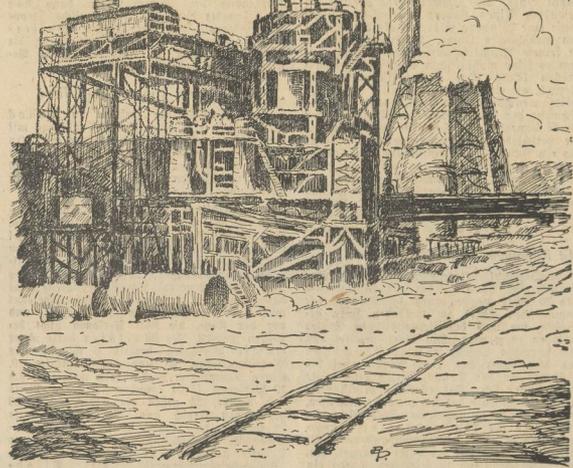
Auskunft sofort in seiner Sprache ablesen können. Der Ausländer versteht umgekehrt in der gleichen Weise nur das, was ihm deutsch ist, sondern von seinem fremdsprachlichen Welt als Grundlage ausgeht...

sehen sind, die zweite Klasse kenntlich durch Farbe und die Raucherabteilung durch rote Karte. Die Säuer ist der Satz Nr. 2169 sehr wichtig, der unter der gleichen Nummer und auf der gleichen Stelle des fremdsprachlichen Heftes liegt...

„My name is Braun. Can I see my room...? Unter der Wohnungsfrage des Wiltshändlers Schmidt von der Kneipestraße in Berlin steht der Olympiagast, von der Seite bis zum Schloß, ein wachsender Arbeiter, Herr und Frau Schmidt, den Quartiergebern, sieht die Note ins Gesicht, die Aufregung und Enttäuschung zugleich bedeutet...

Da, wie würden es sonst die Hunderttausende von Berlinern, die keine Gelegenheit gehabt haben, eigens für die Olympiade Straßstraßen zu beleuchten, dem Olympiagast sagen können, daß „Berlin als 4-Millionen-Stadt sehr moderne und schnelle Verkehrsmittel hat“...

Nun weiß auch der Engländer, wie er sich ausdrücken muß, wenn er im Restaurant ein-



Im Leuna-Werk Original-Federzeichnung von R. Pilgermann

mal eine Berliner Weiße mit Schuß verlaufen will. Aber er kann sich das langatmige „give me a glass of pale Berlin beer with raspberry-juice“ erparen, sondern braucht dem Ober nur die Nummer 1007 zu rufen und er wird ihm mit der köstlichen Berliner Spezialität behilflich sein...

Aber nicht nur die sportlichen und leiblichen Genüsse nehmen einen breiten Raum in diesem originalen Sprachführer ein, sondern auch die geistigen und kulturellen. Er ist auch ein gewissenhafter, ausführlicher Dolmetscher beim Besuch von Sälen, Museen und Theatern, von Volk und Apotheke.

„Haben Sie hübsche Andenken von der Olympiade?“ Nichts leichter als dieser Wunsch, der unter Nr. 1802 zu finden ist, während die Verkäuferin in formvollendeter Höflichkeit auf die Zahl 1810 im englischen Heftchen deutet...

„Die Mannschaft“

Ein Gemeinschaftswerk von Frontsoldaten

Zum ersten Male entstand hier ein neues und eigenartiges Gemeinschaftswerk von Frontsoldaten, in dessen Mittelpunkt nicht, wie üblich, Schlacht und Großkampf, sondern der Alltag der Front steht. Alle die unabhängigen, oft genug in grauer Eintönigkeit sich einander abwechselnden Tage, in denen selbständiger Geist sich weit ausdehnen und benehmen mußte...

Advertisement for 'Glücksklee' milk featuring a cartoon cow and text: '60% Wasser entzogen - deshalb besonders gehaltvoll. Alles enthält mit GLÜCKSKLEE. Köstliche Milch in der rot-weißen Dose.'

Sehenswürdigkeiten in Ziffern

Das System, ebenso neu wie der Gedanke, für ein vierzehntägiges Fest und für eine bestimmte Stadt ein eigenes Lexikon herauszugeben, dieses Wort und jeder Satz ist mit einer fortlaufenden Nummer versehen, in der deutschen Ausgabe ebenso wie in denen der anderen Sprache...

Abenteuer in VENEDIG Roman von Axel Rudolph

20. Fortsetzung Das Verhör fand heute in einem größeren Saale der Präktur statt und es lag etwas von der düsteren Feierlichkeit über diesem Raum, der den Gerichtssälen im alten Dogenpalast innewohnt. Signor Oriani, der gleichfalls geladen war, fand bereits in eifrigem lehem Gespräch mit einigen Herren von der Präktur, Kriminalbeamte und Polizisten...

bedenken und danach zu handeln. Haben Sie den Wort behangen, so zeigen Sie, daß Sie denken. Bekennen Sie sich schuldig als solcher Sohn uneres italienischen Vaterlandes, der sich auch in dem Verbrecher nicht verweigert, und nehmen Sie Ihre Sühne auf sich. Sind Sie unzufriedig, so sprechen Sie die Wahrheit in allen Dingen und reinigen Sie sich von dem Verdacht. Ich frage Sie hier zum letzten Male: Wie lautet Ihr Name?“ „Ernesto Pozzi.“

„Das ist nicht wahr!“ Morati hallte die Kühle und sah den Kommissar herausfordernd an. „Bekennen Sie mir das! Bekennen Sie Ihre gemeine Verführung, Signor!“ „Schweigen Sie!“ donnerte Balani. „Capo!“ Der alte Ruocco wurde aufgerufen. Seine Augen schloßen glühende Blitze nach der Tür, hinter der Morati verschwunden war. Er hielt seine Ausgabe aufrecht. Mehr noch, er rief die Mutter Gottes und alle Heiligen zu Zeugen an, daß niemand anders als dieser Mann an jenem Anflugsstage an die Tür seines Hauses gepenkt habe.

Es ließ sich nicht leugnen, daß die Vernehmung festgefahren war. Trotz der bestimmten Aussagen Inges und des alten Ruocco hatte man Morati noch keine einzige direkte Unschuldigkeit nachweisen können. Morati wußte nicht mit Bestimmtheit, wer er eigentlich war. Man vermochte ihn nicht zu überführen, daß er in der Mordnacht in der Nähe des Palazzo Oriani gewesen war. Selbst wenn man es als erwiesen betrachtete, daß er die Einladung überbracht hatte, so war er damit noch lange nicht des Mordes an Giulia überführt. Ruocco hatte ihn nie zuvor gesehen. Inges ebenfalls nicht und ihrer bestimmten Aussage nach Giulia auch nicht. Es fehlte jedes vernünftige Motiv, warum dieser Mann die Missetat gehabt haben sollte, Inges Sonntag zu ermorden.

„Sie sind eines der gemeinsten Verbrecher, die es in der Welt gibt, einer Untat, die die es nur eine Sühne gibt: den Tod durch den Henker. Ich fordere Sie auf, das wohl zu

„Ja, nachdem Sie ein armes, unschuldiges Mädchen ermordet hatten!“

„Danke, Signorina.“ Inges war von der Ausfrottung der entsetzlichen Ereignisse so erregt, daß Lorenz die Ritzende zu einem Stuhl führen mußte. Balani und der Polizeipräsident hüllerten miteinander. Im Hintergrunde flüchteten die Köpfe zu-

„Ah! Ihr unbekannter Zeuge, der die Identität Caffers oder vielmehr seine Nicht-Identität feststellen sollte.“ lächelte Balani.

„Friedhof“ oder „Abbruch“?

Stellungnahme des Werberates der deutschen Wirtschaft

Der Werberate der deutschen Wirtschaft hat in diesen Tagen mit Recht der Geschichtslosigkeit widersprochen...

Die ersten Spezialfirmen

Die ersten Spezialfirmen, die sich mit dem sogenannten „Ausflachten“ nicht mehr befassen...

„Zu Ende gefahren“

Wenn ein Wagen zum Verschrotten gegeben wird, so hat er in der Regel eine lange Laufzeit hinter sich...

Verwertung der Teile

Die Preise, die von den Autowirtschaftsfirmen gezahlt werden, schwanken zwischen 75 und 450 RM...

Tarifaufsätze, kleinere Reparaturwerkstätten sowie private Autobühnen überlassen auf...

Sähere Textil-Einzelhandelsumzüge. Die Ergebnisse der Umsatzstatistik der Gruppe Textil-Einzelhandel für Mai 1936 zeigen...

Finanzier der Arbeitsschlacht

Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG, (Öffa) Berlin, berichtet

Die Tätigkeit der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG (Öffa) geht laut Jahresbericht im abgelaufenen Geschäftsjahr 1935...

Während die über die Öffa finanzierten Arbeiten im Geschäftsjahr 1935 eingeleitet und bis zum Ende des Geschäftsjahres 1934...

Die im erweiterten Kreditrahmen beschafften Mittel sind endgültig nach dem Stande vom 31. März 1936 auf 1257,05 Mill. RM...

Die Wirtschaft des Gaues

Arbeitermangel einer Ziegelei. Wie wir hören, ist die Mittels-Ziegelei Sennewitz, Salla (S) über das mengenmäßige Ergebnis des zurückliegenden Geschäftsjahres sehr zufrieden...

Recht unangenehm macht sich der Mangel an geeigneten Arbeitstiteln bemerkbar. Das heißt, das zur Zeit 140 Mann beschäftigt, könnte mehrere Arbeiter einstellen...

Wie sehr diese moderne Ziegelei von dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung profitiert, ist erst bei der Umwandlung der Ziegelei zum 40 Mann zählenden Betrieb...

Trotz des hervorragenden Auftragsergebnisses wird das zu erwartende Betriebsergebnis als nicht glänzend angesehen...

Verenigte Malzfabriken, Artern. Die Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue W. G., Artern, teilt uns...



10 Millionen Milchkuhe

Wenn man sich überlegt, daß es in Deutschland 10,1 Millionen Milchkuhe gibt, die jährlich 24.000 Millionen Liter Milch geben...

Börsen und Märkte

vom 30. Juli

Berliner Effektenbörsen: Fester. Die Börsen in vorberühmten Berlin schlossen heute...

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Fest. Auch hierüber ist bekannt, daß die Börsen...

Wettere Preise für Getreidefutur. Der Futurmarkt für Getreide hat sich heute...

Industrie-Aktien. Am 30. Juli 1936. Die Aktienmärkte haben sich heute...

Frei-Verkehr. Am 30. Juli 1936. Der Markt für freie Aktien hat sich heute...

Berliner Börse vom 30. Juli 1936. Table with columns for Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuergutscheine, etc.

Land- und Stadtschaffn. Table with columns for various agricultural and urban products.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Table with columns for Amilcher Verkehr, Industrie-Aktien, Frei-Verkehr.

Berliner Devisenkurse. Table with columns for various currencies and exchange rates.



OLYMPIADE BERLIN



Olympia-Cocktail - aber alkoholfrei!

Besuch im Dorf - Von Hannes VII., Max Schmeling und dem Hallenser Schedler

Drahtberichte unseres nach Berlin entsandten DI-Schriftleiters

Olympia-Cocktail. - Allein dieses Wort läßt bei dem Kennen ein stichtisches Wohlgefallen aus. In Garmisch-Partenkirchen machte ich im Alpenhof des Hannes Kilian - bei Hannes VII. - die erste Bekanntschaft mit diesem Getränk. Der Gedanke war nicht ganz ohne Alkohol. Das konnte man mir nicht nicht behaupten. Es tat aber auch nicht, denn zu jenen Zeiten hatten wir 20 Grad Kälte, man brauchte eine innere Erwärmung - anders heute.

Einem Triumphzug für unseren Mar. Da bekanntlich die Menschen nicht durchsichtig sind, wird sich wohl Schmeling nur mehr oder weniger an den farbentrocknen Sportkleidungsstücken seiner Vereiner erfreut haben. Er steht prächtig aus unter Weislerborer. Gleichwohl rief er mir bei dem kurzen Abschied zu: Grüßen Sie bitte alle Ihre Leser und sagen Sie ihnen, daß mein Glaube an den Sieg unerschütterlich ist. Wir werden für ihn in der Nacht des Kampfes beide Damenteiden.

weiter ging die Fahrt, weiter zu den Finnen, doch bevor ich die Wägen der Nordländer erreichte, begegnete ich einem weit über die Grenzen unseres Heimatlandes bekannten Sportler, den olympischen Helden unseres Landes, Hans S. Schedler, dem als 37jährigen in diesem Jahre erstmalig der große Wurf gelang. Deutscher Meister zu werden. Auch er hat mich allen Reizen der Mitteldeutschen Nationalzeitung, die seinen Größe zu übermitteln, einen Wunsch, dem ich hiermit gern nachkomme.

Schedler hatte es eilig, da im Olympischen Dorf die Tagesarbeit genau eingeteilt ist. Wie ich meine Begleiter beurteilte, fragten Sie? Sie zu kann ich nur sagen, daß ich mit den besten Leistungen in die Kämpfe gehen werde. Ich ringe - den Sieg vorausgesetzt - am 2., 3. und 4. August in der Deutschen Halle. Die Kämpfe werden schwer, darüber faule ich mich keineswegs und doch, warum sollte es nicht klappen? Für meine schweren Widerläufer halte ich die Amerikaner und Egypier, aber auch die Schweden und Finnen sind nicht schlecht. 1928 hatten im Freistilringen in allen Weltmeisterschaften die Amerikaner, ich bin zwar deutscher Meister im Griechisch-Römischen Ringkampf und im Kampf im Freistilringen, durch eine Verletzung nur



Hans Schedler
Hallerischer Olympiakämpfer

Erz der reichlich fühlenden Witterung - heute hat es noch nicht merkt (fittere) - befindet hier ein lebhaftes Kommen und Gehen. Besonders die Südländer haben die Gäste zu ihrem Stammquartier ausgerufen. Gestern traf ich hier auch Max Schmeling, der als erster Boyer der Welt im September dieses Jahres seine „come date“ feiern will, eingemauert zwischen den Sportbesten, die ihn immer und immer wieder die Hände schütteln, aber auf die Schütze floßen, wurde „Mar“ hin und hergehoben. Ich glaube ganz, daß er viel von all den Schönheiten des Dorfes gesehen hat, denn sein Besuch im Olympischen Dorf gefiel sich zu

aus einem möglichen Platz in den Meisterschaften kommen. Und doch glaube ich, eine Ansicht, die ja auch meine Auffassung unterstreicht, daß ich zur Zeit der beste Freistilringer Deutschlands in meiner Klasse bin. Nur habe ich etwas Angst, es in Garmisch zu verlieren. Die Differenz ist nicht groß, aber können Sie verstehen, was es für Tantalus-Qualen sind, wenn man alle die lederen Sachen nicht eben darf, um nicht das Gewicht hochzutreiben (und als ich hierfür Verständnis habe). Wenn Sie dürfte es Sie interessieren, daß Deutschland im Freistilringen erstmalig zu den Weltspielen genannt hat. Wie auch die Wägen fallen werden, ich werde mich selbst einleiten und hoffe, wenn auch nicht auf Sieg, doch auf einen guten Platz.

Und hierzu wünschen wir Dir, lieber Schedler, Hals- und Beinbruch. Ein fröhlicher Händedruck - weil Hitler!

Schließlich am Vorbericht gelangen liegen die Häuser der Finnen und man kann mir nicht nicht behaupten, daß sie besonders gefährlich sind, wobei ich keineswegs die Ruhe als Unhöflichkeit hingestellt wissen will. Das Gegenteil ist der Fall. Überall, wohin man auch hier kommt, die gleiche herzliche Aufnahme. Aber sonst sind sie schweigend, wie der „König der Wägenbahn“ Karmel, der nun doch noch nach Berlin gekommen ist (die Schwidder war so groß). Karmel, in Deutschland kein Unbekannter, wurde mit geradezu entzückender Begierde empfangen. Wer kennt nicht die zahlreiche Anzahl Plurimis, des viersfachen Olympia-Siegers? Der Name Karmel ist schließlich kein Name, er ist ein Begriff im Sport geworden, ein Begriff der Unerschlichkeit. Wir haben nur ganz wenig Sportler, die so vollständig geworden sind, wie gerade er.

Mein neuester Freund: Schwenn

Er ist für den Magenfahrplan unserer Mannschaft verantwortlich

Es war mir bisher noch nicht vergönnt, über die Kessling-Friedrich-Küster-Familie, wobei ich ein Kind der Wäflerfamilie bin, es hat sich keine Gelegenheit. Zwar verläßt ich einmal in jungen Jahren (ich war zehn Jahre) von Wäfler mit meinem Bruder in einem kleinen Raubvogel gen Schwenn zu „dammen“, da ein Dintel von uns in Göttersdorf wohnt. Es war ja so nahe auf der Landstraße! Dieser Ausflug endete, nachdem wir einige tausend Meter in See gefahren waren, für uns mit einer tiefsten Tracht. . . Doch, warum soll ich aus der Schule plaudern. Mit diesem „Anfall“ hatte meine fernmündige Kaufbahn ein vorzeitiges und unfruchtbares Ende genommen.

mindestens zwei Schläge sind eisen für ein Frontschloß. Würde gemacht. Ehrenhaft! Was es gab? Warum so neugierig? Das Essen war horst! Ich habe mit nun auch vorgenommen, Olympionike zu werden - in der „Alte Herrenzeit“ selbstverständlich. . . Leider war Oberleutnant Schwenn, der jetzt 50 Jahre die Meere der Welt durchkreuzt, so fast beschäftigt, daß es mir unmöglich war, mit diesem alten Seebären über seine „Kaperfahrten“ zu sprechen. Er hat mir aber versprochen, bei einem Olympiacocktail alles nachzuholen. Ich will es hoffen; denn „Seefahrt tut not“!

Da es mir nicht möglich war, selbst dem Rufe „Seefahrt tut not!“ zu folgen, war ich ganz besonders beglückt, als ich im Dorfe des Friedens eine Wäflerfamilie kennenlernte, einen D. P. W. des Norddeutschen Land - Schwenn ist kein Name - der selbstverständlich sofort in mir den geborenen Gastgeber erblinnte, und die Freundschaft war geschlossen.



Einige Schnappschüsse vom Training der stärksten Olympiastreitkräfte, den Leuten aus U.S.A. Links: Das „Riesenbaby“ Jack Torrance, Weltrekordmann im Kugelstoßen, übt zuerst mit der leichten Kugel, dem Basketball - zur Freude der Zuschauer aus Peru. In der Mitte: Die beiden Neger Cornelius Johnson (oben) und Al Britton (unten), die beide unlangst mit 2,08 Meter einen neuen Hochsprung-Weltrekord aufstellten. Rechts: Der Stabhochspringer Will Sifton, der für 4,40 Meter gut ist, und unten rechts: Die amerikanische Kumpflingerin Dorothy Poynton, diesmal etwas mexikanischer.

Wie ich zu Schwenn kam? Im Dorfe begegnete mir Toni, wer kennt ihn nicht, den Weltmeister der Radfahrer, Toni Merz und seine Kameraden Ibbé (Leipzig) und Lorenz (Chemnitz). (Unter uns gelangt: Die Jungen sind ganz groß in Form!) Wir plauderten und plauderten, sprachen von sportlichen Erfolgen und von Entschuldigungen, die das Leben erst kampffreudig machen. Schließlich waren wir am Ende des Dorfes angelangt. Hinter dem Olympischen Dorfe reihen sich die Häuserblöcke der „Häufelchen“. Sie haben heute auch Olympioniken zu Gäste und zwar die deutsche Mannschaft und die Söhne Jippons. Es sind die Häuser Kippons. In einem dieser Häuser ist Oberleutnant Schwenn der „Oberrumpf“. Er ist die Mutter der Kompanie der deutschen Mannschaft in puncto Magenfrage. Mein neuer Freund „Hoh!“ - und der Rogh in der Kamille. . . Er bereitet ein herrliches Essen, und da ich durch meine „Schwennfahrt“ am alten Seebären getempelt wurde, bekam auch ich meinen Schlag. Einen Schlag - nein, das stimmt nicht! Ich habe kapituliert!

Stellen unterbreitet die amerikanische Mannschaft 30000 die Bitte, die Kaffelteilung zurückzunehmen. Der Präsident blieb hart, sicher schwerer Herzens; denn er bringt Amerika vielleicht um eine Goldene Medaille. Und doch, trotz aller Härte, die in diesem Entschluß lag, war er der einzig richtige. Denn eine Goldene Medaille soll nicht allein durch sportliche Leistungen erworben werden, sie muß auch von einem Sportler oder einer Sportlerin mit Haltung erworben sein. Und diese Haltung hat Eleonore Holm nicht gewährt! Inzwischen hat zwei Negerberer das gleiche Schicksal ereilt. Meinend verließen sie das Olympische Dorf.

Nun noch schnell einen kleinen Abschied ins Schwennland. In Garmisch liegt das Wäfler unter mir. Die Sonne - ja, es kimmte, die Sonne hat heute das graue Gewölke für kurze Zeit durchbrochen - spielt sich in dem strahlenden Wäfler, das ist klar, daß man die Uhrzeit von dem Zifferblatt einer Taschenuhr ablesen kann, wenn man sie auf den Grund des etwa vier Meter tiefen Schwimmbassins legen würde. Es herrscht wenig Leben. Die Luft ist zu kalt. Einige

Bei den Finnen herrscht keine ungetrübte Freude. Der Marathonläufer Piranen kann wegen Krankheit nicht starten und Matti Järvinen, der beste Speerwerfer der Welt, hatte einen Muskelriss. Er ist zwar ausgeheilt, aber wird der Muskel halten? Matti sagte mir: „Wenn meine Muskel nur einen Riss ausmacht“ - aber wird sie aushalten? Piranen ist zwar gut, aber er ist noch kein Raritäten in Garmisch. Also auch die Finnen haben ihre Sorgen.

Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß die zweifache Olympiasiegerin Eleonore Holm vom Präsidenten des Amerikanischen Olympischen Komitees kassiert wurde, da sie auf der Überfahrt nach Deutschland in der Vor der Schiffe trotz der Warnung zu häufig und ergreifend ihren Durst gelöscht hatte. Gewiß, ihr Mann ist selbst Behälter einer großen Bar in Amerika, und Eleonore Holm wird ein Glas Wisky nicht gleich außer Form bringen, aber ihr Verhalten widerspricht den Trainingsbestimmungen, und Brundage, der Präsident des Amerikanischen Olympischen Komitees, zog die Konsequenzen und kassierte die Meisterschimmmerin fort.

Kameradschaft ist eine der schönsten Tugenden. Hier zeigte sie sich im wahren Licht. Ge-

Stimmung dagegen ist in der Stadt. Der Rahmenmaß in den Straßen Berlins wird täglich größer, soweit überhaupt noch eine Steigerung möglich ist. Es ist gewaltig, man muß es erlebt haben. Unter den Linden gehen, nein, lächeln sich Menschenfühlungen. Man kommt nur leichtwie normiert, langsam. Alle Weltläufe haben sich mit den fünf Ringen gemeldet. Berlin hat das olympische Kleid angelegt.

Und doch! Trotz der schier beredenden Fülle in den Straßen weicht sich der Verkehr zerkauftslos ab. Man räumt dem Berliner nicht gerade Menschenfreundlichkeit nach. Das bringt vielleicht das Leben der halben Großstadt mit sich. Diese Ansicht muß ich aber nach meinen Erfahrungen in das Land der Fabel verweisen. Wo immer man auch in Berlin hinfommt, wird man mit gewählter Gastfreundschaft empfangen.

Ranier und Jagdoffiziere führten ein leichtes Training durch. Nur wenige Olympiastandarten verfolgten mit trübseligen Augen die Leistungen. Es war keine Stimmung.

Stimmung dagegen ist in der Stadt. Der Rahmenmaß in den Straßen Berlins wird täglich größer, soweit überhaupt noch eine Steigerung möglich ist. Es ist gewaltig, man muß es erlebt haben. Unter den Linden gehen, nein, lächeln sich Menschenfühlungen. Man kommt nur leichtwie normiert, langsam. Alle Weltläufe haben sich mit den fünf Ringen gemeldet. Berlin hat das olympische Kleid angelegt.

Und doch! Trotz der schier beredenden Fülle in den Straßen weicht sich der Verkehr zerkauftslos ab. Man räumt dem Berliner nicht gerade Menschenfreundlichkeit nach. Das bringt vielleicht das Leben der halben Großstadt mit sich. Diese Ansicht muß ich aber nach meinen Erfahrungen in das Land der Fabel verweisen. Wo immer man auch in Berlin hinfommt, wird man mit gewählter Gastfreundschaft empfangen.

Familien-Anzeigen

Statt besonderer Meldung

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde uns heute mein geliebter Mann, unser Vater, lieber Schwiegerohn und Schwager

Dr. med. Hermann Haug

Leitender Arzt am Kurhaus Bad Mergentheim durch einen Autounfall plötzlich entziffen.

In tiefster Trauer

Hanna Haug, geb. Huth

mit ihren 3 Kindern
Hermann, Hannchen und Hans

und Familie Heinrich Huth

Bad Mergentheim, den 29. 7. 1936.

Die Trauerfeier findet statt am Samstag, dem 1. August 1936 nachmittags 2 Uhr in Bad Mergentheim, Bismarckstraße 15, die Beisetzung am Sonntag, dem 2. August 1936 nachmittags 2 Uhr in Langenan, Kreis Ulm.

100 gestampfte
Bestecke
zu
TITTEL
Goldschmiede-
meister
Schmiedstraße 13

Ich linge
und gehe in 30
Minuten
zu
Johannes Clorius
Stie gute
Schub-Regulator
Schmiedstraße 16
Geleitstraße 23
Steinweg 42
E. Wagner-Str. 85
Herrschburg, Str. 86
Reilstraße 6

**Gold
Schmuck
 Brillanten
gold Uhren
Silbergold**
kauft
Juw. Altr. Koch
Kl. Ulrichstr. 18 a
G.-B. 11. 9338

Wenn schon
dann richtig aussuchen. Auf einem
fachmännisch gebauten
Polstermöbel

sind Sie erst, wie wohllich man
sich kann. Unverändliches Ansehen
und Ausprobieren kostet gar nichts.
Freie in jeder Größe, Form u. Stoff
Kauf- u. Ruhebetten
55.- 65.- 75.- 85.- 95.-
85.- 95.- 105.- 115.- 125.-
135.- 145.- 155.- 165.-
175.- 185.- 195.- 205.-
Eigene Polsterwerkstätten
Eherstandsfähig u. Kinderbeihilfs-
scheinige werden L. Zahlung genommen

BRUNO PARIS
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt.

**Sämtl.
Heilkräuter
Bäder-
Zusätze
allen Art**
Käuter-
Spezial-Geschäft
W. Ender
Halle a. S.
Wuchererstr. 33
Begründet
1899

Vorteilhaftes ANGEBOT!

Kaiser's vorzüglicher Kaffee

500 g M 2.- 2.40 2.80 3.- 3.20
125 g M -50 -60 -70 -75 -80

Kaiser's Tee kräftig und aromatisch
Kaiser's Kakao wohlschmeckend und
süßhaft

Spezialgrieß 7 kg Pak. M -14
Phaumen 500 g M -64 -52
Hafertrocken Lose 1/2 kg -26
Schnellkochhafertrocken Pak. 1/2 kg -44
Krem-Pudding, Vanille -38
Mandelgeschm. Pudd.-P. 1/2 kg Btl. -25
3 Teller-Suppen (gr. Auswahl) -10

Außerdem gut und billig:
Wein / Obstsorten / Erfrischungsmittel /
Schokoladen / Bonbons.

**3%
RABATT
IN MARKEN**



**KAISER'S KAFFEE
GESCHÄFT**

Deine Zeitung
ist die **MNZ**

Post-Versand - Bahn-Versand

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von
dem plötzlichen Ableben unseres Aufsichtsrats-
Vorstehenden, Herrn

Dr. med. Hermann Haug

Kenntnis zu geben.

Ein tragisches Geschick gebot dem Leben dieses
Mannes, der uns mehr als ein Mitarbeiter und
Berater war, auf der Höhe menschlichen Schaffens
und beruflichen Erfolges, Einhalt. Sein Andenken
steht bei uns in lebendiger Erinnerung; seine
Arbeit in unserer Firma in seinem Sinne fort-
zuführen, ist für uns erste Pflicht und selbstver-
ständliche Aufgabe.

Böhmisch-Galle, den 30. Juli 1936.

Der Aufsichtsrat, Vorstand u. Geschäftsführer der
Huth & Richter Chemische Fabrik Akt.-Ges.

Wir wollen räumen

und haben daher die Preise für alle
im **Sommer-Schluß-Verkauf**
zugelassenen Waren bis zur Grenze
des Möglichen herabgesetzt!

Nutzen Sie diese außergewöhnlich
günstige Kaufgelegenheit für
Qualitätswaren
Damen- und Herrenwäsche, Tisch-,
Bet- u. Badewäsche, Gardinen, Stepp-
decken, Kleiderstoffe, Dirndlkleider etc.

Demnächst verlegen wir
unsere Geschäftsräume nach
Leipziger Straße 10
(Gegenüber der Ulrichskirche)



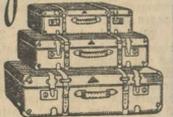
WEDDY & PÖNCKE
Halle / Leipziger Straße 6

Aegeen
... mein
Rasiermesser
Wollmesser
Fleisch-
maschinen
Haarschneide-
maschinen
Werkzeuge
für jeden
Beruf
schließt, repariert
Stahlwaren
Kranzer
Geleisstr. 53
Obere Leiniger
Straße 66

Selbstmattres
**Hühneraugen-
mittel** bei
W. H. Kranig
Waltenhausen 14

**Jeder
deutsche
Volks-
genosse
gehört
in die
NSVI**

für die Reise



Moderne Koffer

Leck, schwarz mit braunem
Einfuß und Schnallriemen
8.50 9.50

Leck, schwarz mit hellem
Einfuß und Schnallriemen
13.50 14.50 15.50

schwarz, Gigant-Pressung
mit Nickel-Kantenleisten
8.- 8.75 9.25 10.-

braun, moderne Pressung
mit Nickeldecken
4.25 4.65 5.- 5.50

echt Vulkan-Fiber, Sicher-
heitsverschluss, 5 Jahre Ga-
rantie 8.25 9.- 9.75 10.75

Um nichts zu vergessen,
verwenden Sie unser

Reise-Merkblatt
umsonst und postfrei.



RITER
in RITERSHAUSEN

Moderne Augenoptik

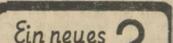


Richard Stemming

Staatlich geprüfter Optiker
Elektrentsch. (vorm. Feinwerkstätten)

Halle 15 Brüderstr. 16
Ruf: 25157 am Markt

Ein neues Fahrrad?



Aber Miele

Bereitwillige Vorführung bei

Prophete
Rönnliche Str. 15-16

Verlangt überall die **MNZ**

Heute früh entdickte hochbelegte in
voller gelblicher Hülle im Saal-
Stück * Satz, untere hohe Kante
und Großkante

Für den Koffer

Alle die Winterkleidung
Hals, Handtasche od. Reisetasche
Halle a. S., d. 29. Juli 1936.

Die Veranlagung findet am Sonn-
abend, b. 1. August, 11. 15 Uhr, von
bei Angabe des Sitzortes aus-
sicht. Erweiterte Sitzplätze an
Veränderungssitzungen

Wieder-Verlege in allen Filialen
Kochen und braten Sie jetzt

Leichte Schweine- Nieren 78

... 500 Gramm

Schweine-S der
Salz-Seher 112

Kind- u. Kohlbraten 90

Garte Krouladen 108

Gartes Roastbeef 95

Selne Jagdwurst 88

Boh- u. Wurstchen 12

A. Knäusel Butter, Wurst
Fleischwaren

irreg.
Siragula

vom Stück 9 Meter breit
1,20 DM qm

Hugo Nehab

Nachfolger, Große Ulrichstraße 3

Balatum u. Siragula
Länge 60 Dm.
per Meter

Radikal-Vernichtung!
Vernichter bei Haus u. Hof
Läuse, Motten, Schwanzen
aus, Löcher u. Vertiefungen

Riesolda u. Riesolda-Fluic
Riesolda ist nur zu haben bei:
Riesolda-Vertrieb, Steinweg 10 (Privat-
Eingang Hausfur) und Koch, Burgstraße 11
Merseburg, Wernitz, Obere Burgstraße 6
Bismarck, Müller, Badegasse 13.

Die gute Anzeigen der
Anfang zum Aufstieg!

Dein Werbeplan ist
nicht komplett
wenn darin fehlt die

MNZ

Selbstbällinge . . . 500 g 0,28
Ganze Gurken . . . 8 Stk. 0,10
Neue Gurkentrüffel 600 g 0,10
Neue Heeringe . 10 Stk. 0,55
Bratbierlinge 1/2 Str.-Dose 0,30
Seitbierlinge 1/2 Str.-Dose 0,32
Sprossen in Def. . Dose 0,20

Paul Niedermeier

Dierzenberg, Gatzelsberg, Hreb-
burg, Gobenmühlen, Mühlbühl,
Rudolfen, Auen, Wierberg, Mühl-
terling, Mühlchen, Wierb, Gaten-
die, Zeisern, Weizensteil, Seitz

Dein Werbeplan ist
nicht komplett
wenn darin fehlt die

Möbel-Philipp

Große Ulrichstraße 27
Kleine Ulrichstraße 14
Mehr als 80 Kühlen und 80 Schlaf-
zimmer ständig zur Auswahl
Zahlungserleichterung
Eherstandsdarlehen

Ämtliche Bekanntmachungen

Sinweis
auf eine im Registerblatt beruflich-
liche Vollstreckung der Creditgelei-
herer-Gesellschaft

Die Vollstreckung der Creditgelei-
herer-Gesellschaft hat am 2. April 1936
um 8 Uhr abends und des Fort-
schritts und zur Vollstreckung der
Creditorien in diesen Gerichten wurde
die Vollstreckung der Creditgelei-
herer-Gesellschaft am 2. April 1936 auf-
gehoben. Die Vollstreckung vom
2. April 1936 ist im Registerblatt
am 27. Juni 1936 veröffentlicht worden.
Salle, den 27. Juni 1936.

Der Gläubigermeister
als Creditgeleiherer.

Der Qualitäts-Schuh



**AUGUST
PIRL**
10 Geiststraße 40

Bereitgestellt wird am 11. Aug. 1936,
10 Uhr, Bier, Neoll-Keller-Ring 13,
Zimmer 46, im Saal der Stenographen-
Vereinigung des Grundbuch-Verbands (G.V.),
Wucherer-Strasse 9, 2. St. ab 10 Uhr am
abz. 2000 NR. Gebührenscheinungs-
mer.

Zus. Amtsgericht Halle (S.), Bd. 7.

Obsterpachtung
Der Obsterpachtung der bereinigten
Gemeinden der Zahlreiter von Kreis-
treiben-Gemeinden der Kreis-
treiben-Gemeinden bis über Stöckel-
ca. 7 km, wird am Dienstag, dem
6. August 1936, nachm. 5 Uhr, im
Welter-Str. in Halle öffentlich
versteigert.

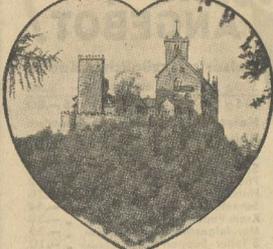
Beteiligungen im Vermögen
für die bereinigten Straßen-Gemeinden
der Zahlreiter:
G. 11 u. 111.

Verlangt überall die **MNZ**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019360731-16/fragment/page=0015

DFG



Blaufahrt ins „Grüne Herz Deutschlands“

Friede und Ruhe und Lebensfreude über und in dieser Stadt?

Guter Vorschlag, nach einem angenehmen Mahl im herrlich an der Eingangspforte zum Schwarzatal gelegenen „Chrysopeus“ Schülers...

Und nun wollen wir ganz schweigsam sein, wollen still die Eindrücke in uns sammeln, die diese begnadete Landschaft uns immer aufs neue erschließt...

— schade, wir müssen die „Perle Thüringens“ juridis, anderen überlassen!

Bitte die Karte! Sieht die sehr romantisch, wie eine Insel der Ruhe und des Friedens, inmitten grüner Berge, dieses Sighndorf, und löst an, was für ein wunderhübsches...

Und nun schrauben wir uns immer weiter hinauf und immer schöner und reiner wird die Luft, geföhlt vom Raue der Tannen und Fichten...

Blau und grün — das kann ja gut werden, mögen Sie denken! Aber, man möchte, Sie müßten das „grüne Herz“, das ist Thüringen...

Wo sollen unsere motorisierten Köpfe auf uns warten — wo wollen wir hinüberwachen — wie schon mandesmal — Zwiegespräche halten möchten mit dieser Stadt...

Wir fahren! Vor den Toren der Stadt beginnt es bereits: hügelhaft, hügelab breitet sich die Landschaft, Täler und Höhen, weite Wälder...

Die schöne Heidecksburg

Vorbei! — unsere Köpfe jagen. Ah, wenn man doch noch mit Goethes Reiterwagen durch die Lande fahren könnte dort drüben? Kein, hier Raft machen und auf sonniger Waldwiese verweilen...

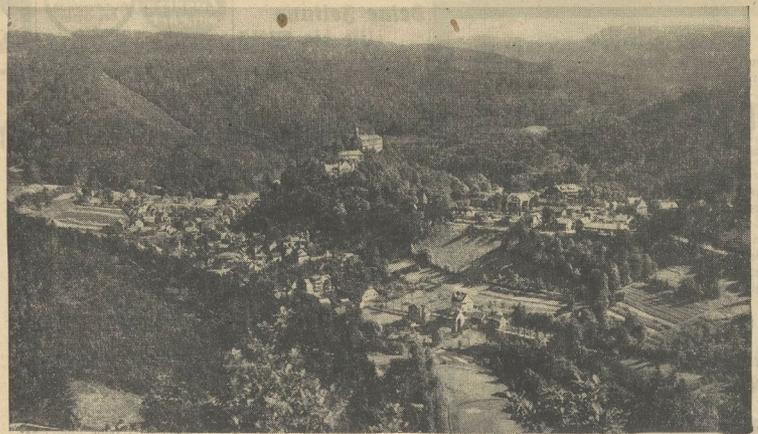
Wo sind wir? Was für ein prächtiges hochgelegenes Schloß grüßt dort drüben? Nein, wir müssen die Karte heranziehen — so geht das nicht. Ah: Rudolstadt eilen wir entgegen. Eine schmale laubere Stadt, die rüchig, vornehm, als Thüringen...

Sie sind ungeschult, daß ich Sie mit meinem „Wir müssen weiter!“ aus Ihren Träumen reiße — ich weiß, ich bin gewissermaßen grauam, aber — schauen Sie — ich habe uns ein so feines Programm für unsere beiden Reisetage...

Das nächste Ziel: Saalfeld. Wichtige, gutbehaltene Stadttore, Stadtmauerreste und vor allem ein prächtiges Markt, ein Baumstand von Eberhäuerlein mit Lauben und mit der romantischen Holzpforte...

Im Schwarzatal

Wieder auf der Fahrt! Wir feuern Bad Blankenburg entgegen; das breite Tal der Saale vorerst sich immer mehr, das romantische Schwarzatal nimmt uns auf. Und da liegt es — einem großen gepflegten Garten gleich — das überaus liebliche Städtchen Blankenburg...



Schwarzburg, die Perle Thüringens im Schwarzatal

Wulf. Brand

den Blick freilassend auf ragende Felsipfahnen, raue Gesteine, sonnüberflutete Wälder. Unter genußvolles Sinnen beim Wandern wird begleitet von der enträuschenden Melodie der zu unserer Linken schäumenden Schwarza...

Sind nun gegen Abend in Schwarzburg angekommen! Goldener Glanz der gerade untergehenden Sonne krönt noch die obersten Bergipfahnen, tiefblaue Tannennäpfe, nur hin und wieder vom Baumdach unterbrochen, ziehen sich bis ganz hinauf ins Tal...

Die Perle des Landes

Zaffen Sie uns noch einen kleinen Abendbummel unternehmen — bis es dunkel geworden und hier und dort aus dem Tannengebüsch — gleich einem Glühwürmchen das flüchtigen irrgewandter Bewahrung aufleuchtet...

Und nun sitzen wir am Morgen im krochenden Sonnenlicht auf dem Balkon — wo uns unsere freundlichen Wirtseute ein köstliches Frühstück bereitet, und gehen mit wahrhaftem Entzücken den besagerten Blick auf das malerische Tal, auf seine sich unendlich breiten Tannennäpfe und auf das schöne alte Schloß...

Was was das für ein Ton? Ah, unsere Rolke werden ungeduldig — wir müssen weiter.

den moßtündenden tiefen Grün der Buchen und Eichen. Ortsnamen tauchen auf und verschwinden schnell wieder: Fietzel, Herfendorf, Wehndorf. Vom Dreierstein ein wunderbarer Rundblick weit über Wälder und Dörfer und Städtchen. Schmiedefeld taucht auf. Hat man nicht schon oft diesen Namen rühmen hören? Wirklich, man sollte sich dies wohl merken, wenn man ein Erholungsplätzchen sucht, wo man in aller Ruhe in herrlichen Bergwäldern mit sehr bequemen Hochmalmwegen seine Lebensstätte aufsuchen will.

Neher die „Schmiede“ — jetzt sind wir 900 Meter hoch — geht es nun ein klein wenig hinauf nach Oberhof. Aber! Wo denken Sie hin, ich werde doch hier nicht mit Ihnen einhücheln können, daß der Herr Kurdirktor mir diese Unterhaltungsstunde wahrheitsgemäß nichts verzeihen würde, müßte ich ja selbst mit betretenen Fußstapfen des Thüringer Waldes betätigtgemacht hätte. Schauen Sie diese mannigfaltigen Wälder und Wälder, schauen Sie, wie ichöne Täler überall von diesem Söhndorf hinunterleiten in die Tiefe, wie überall kleine, promadenartige Höhenwege zu Aussichtspunkten führen. Und dann bitte schmecken Sie doch einmal diese Luft! Spüren Sie, wie sie so ganz anders ist als drunten und vor allem bei uns daheim — so frisch, so mürbig! Willen wir, so Sie mögen, zu dem wunderbarsten gelegenen Golfplatz hinüberwandern und vielleicht auch noch ein wenig weiter bis zur Stelle, mo der Rennplatz, der uralte Köpfe...

pfad, hier nicht vor dem Ort vorbeiführt? Kommen Sie! Und wieder haben wir unsere Rolke verspannt, und sie jagen förmlich dahin auf der sich langsam leuchtenden Straße über Gräfenhain, Georgenthal, Finsterbergen, — ja, sie jagen uns viel zu schnell, denn ein jeder dieser Kurorte hat seine Schönheiten aufzuweisen, alle liegen sie eingebettet in grüne Wälder und sind rings um dichtbewaldeten Bergen umgeben.

Unser Motor hummt und hummt — es geht hinauf zum Sühelshergal immer mehr und mehr weitet sich der Blick, je höher wir kommen, und wie ein bann oben auf dem Aussichtsturm stehen, 916 Meter hoch, und unter Auge in die Runde schäufen, da können wir uns gar nicht genügen in immer wieder neuem Entdecken von Dörfern und Stätten und Höhenzügen, und was es sonst da alles bis hin zum Satz, bis zur Wartburg, zur Rhön und zum Wetzlar zu schauen gibt. Freilich: Glück muß man haben wie wir heute, denn es kann einem so unbillig oft geschehen, daß man oben in diesem Nebel steht und keine zehn Meter weit sehen kann. Wenn dann, — so was. Aber mit uns ist es das Glück! Und wir lassen uns nach einem fröhlichen Anblick wieder hinabgleiten in tiefere Regionen. Wie wir fliegen durch die schöne...

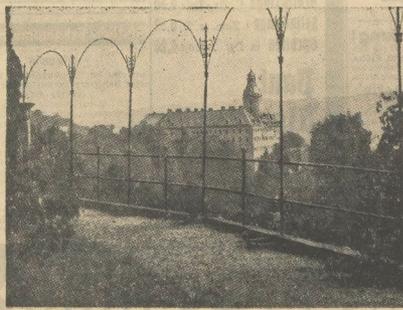
Landchaft! Nicht so schnell, Steuermann, nicht so schnell, unser Auge kann ja so flugs das alles gar nicht fassen!

Vorlechte Gasse! Bad Liebenstein. Und ob man hier einmal ein paar Wochen verleben möchte! Wie es sich anfühlt an den dichtbewaldeten Südhängen des Gebirges, wie gepflegt sein Kurpark, seine Straßen, seine Wälder und Säuler! Sie haben recht: das Wort „Liebenstein“ ist für dieses Bad wie selten am Platz. Kommen Sie — wandeln wir ein wenig im warmen Sonnenlicht auf der schönen breiten Kurpromenade oder möchten Sie vorziehen, unter den alten schattenspendenden Buchen eine der bequemen, einladenden Bänke aufzusuchen?

Letztes Ziel: Eisenach

Und nun geht es dem letzten Ziel entgegen — der Wartburgstadt. Ich weiß, Sie kennen Eisenach wohl, ich weiß aber auch, daß Sie von Zeit zu Zeit immer einmal wieder eine Schwärzung nach dieser Stadt, die eine so schönwunderbare Dreifaltigkeit in sich vereinigt: Stadt, Burg und Landchaft. Sie kennen die Drachenschlucht noch nicht? Also gut, fahren wir bis zur Hohen Sonne und begeben uns dann in das Reich jener Ungeheuer, nicht wahr, es hat sich gelohnt! Ich ist schon oft romantisch da herunters, und es ist gut, ich wette! Ich angehen zu haben, denn die Drachen spielen auch nicht nach alten Sagen. Zu spät ist's geworden, zur Wartburg hinaufzufahren. Sie tun recht, am morgigen Tage in aller Ruhe, besichtigend und heimlich, den Weg zu Fuß zu gehen und dann die Burg sich — abermals — zu besichtigen. Sie werden zu lassen. Schauen Sie, wie sie dort liegt, umflossen vom glanzvollen Abendrot! Können wir uns einen schöneren Anblick unserer Fahrt ins „grüne Herz Deutschlands“ denken?

Rita-Sophie Eilers



Schloß Heidecksburg bei Rudolstadt

Wulf. Brand



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle (S.).
Die NSDAP erscheint wöchentlich im „Mitteldutschen“
bei Erscheinung in jeder Nummer. Die Preise sind in
Marken angegeben. Die Abnahme von 1000 Exemplaren
ist für den Abnehmer zu zahlen. Die Abnahme von 1000
Exemplaren ist für den Abnehmer zu zahlen.

Die NSDAP ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für alle
Ergebnisse der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Be-
zirksgruppen. Für unentgeltlich und unentgeltlich er-
halten wird keine Gebühr übernommen. Verlag und Druck-
verteilung: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle (S.).
Einsendungen: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle (S.).

Deutsche als Opfer des spanischen Bürgerkriegs

Ein Deutscher tot, fünf schwer verletzt - Kreuzer „Köln“ nahm sie auf - Scharfer deutscher Protest - Vor Sturm auf Madrid?

Drahtberichte unserer Korrespondenten

Der spanische Bürgerkrieg hat, wie der Kreuzer „Köln“ nach Berlin meldete, die ersten blutigen Opfer an Reichsdeutschen gefordert. Trauernd steht die deutsche Nation vor der Wahre des Volksgenossen Heinz Bog aus Hamburg, der durch einen Geßelstich des spanischen Kreuzers „Almirante Cervera“ bei der Beschießung des kommunistischen Stadteils von Gijon (zwischen Santander und La Coruna) schwer verletzt wurde und am Bord der „Köln“ verstarb.

Freund und Hilfeleistung sowohl an Bord der deutschen Kriegsschiffe als auch der Handelsdampfer zum Ausdruck.

„Deutschland“ setzt MG's aus

Die deutschen Flüchtlinge berichten ferner, daß der deutsche Dampfer „Wesel“ in Bilbao von den Marxisten und Kommunisten festgehalten worden sei. Das Kanarische „Deutschland“ habe daraufhin einige Barzelen mit Waffen und Munition ausgesperrt, unter deren Schutz dann die „Wesel“ reiste.

Dieses Todesopfer ist um so tragischer, als andere Reichsdeutschen in Gijon im Begriff standen, vom Kreuzer „Köln“ aufgenommen zu werden. Es wurden weiter Schwerkere verletzt und an Bord der „Köln“ genommen die Volksgenossen Heinrich Schmidt aus Duisburg, Karl Wever aus Wernien, Ernst Blumenthal aus Friedrichsberg, Friedrich Wittum aus Friedrichsberg und Philipp Frid aus Wiesbaden. Der Kommandant des Kreuzers „Köln“, Kapitän zur See Beckenbiller, legte sofort bei dem Kommandanten des spanischen Kreuzers Scharen einen Protest gegen die Verletzung deutscher Staatsangehöriger ein, worauf der spanische Kommandant dem deutschen Kommandanten sein Bedauern aussprach.

Der Befehlshaber der U-Boote, Konteradmiral Carl, wiederholte diesen Protest auch im Namen der Reichsdeutschen, Schweden und Schweizer, deren besonderer Schutz ihm übertragen sei, den spanischen Behörden gegenüber, die ihm darauf ihr Bedauern über den Tod und die Verletzungen deutscher Reichsangehöriger zum Ausdruck brachten. Weiter den schwerverletzten Deutschen hat der Kreuzer „Köln“ auch die übrigen deutschen Staatsangehörigen aus Gijon und Wesel an Bord genommen, ferner einige Doctoren, Schweizer, Schweden und Kubaner.

Der deutsche Dampfer „Wesel“ ist nach Übernahme der vom Kanarischen „Deutschland“ im Hafen von Santander aufgenommenen Rückwanderer mit insgesamt 378 Flüchtlingen, darunter 202 Deutschen, nach Bilbao nach St. Jean de Luz abgefahren.

Die Torpedobote „Seeadler“ und „Hektor“ der zweiten Torpedobootflottille befinden sich jetzt auch in den spanischen Gewässern und begeben sich nach Santander bzw. Brest.

Der Befehlshaber der U-Boote, Konteradmiral Carl, meldet, daß die letzten deutschen Rückwanderer aus San Sebastian, Santander und Palacios inzwischen durch den Dampfer „Bellona“ und ferner 82 Flüchtlinge aus Bilbao durch den Dampfer „Krona“ nach St. Jean de Luz in Sicherheit gebracht worden seien.

Das unter dem Befehl des Kapitän zur See Marschall liegende Kanarische „Admiral Scheer“ übernahm aus Barcelona 21 Deutsche, die der italienische Zerstörer „Cecilia“ in Alar-de-Mar aufgenommen hatte; es begibt sich von dort nach Barcelona und anschließend nach Valencia. Die deutschen Dampfer „Irania“ und „Admiral“ haben weitere 500 Deutsche und 20 Ausländer aus Barcelona nach Genua gebracht.

In verschiedenen Berichten kommt der Dant der Rückwanderer für die norddeutsche Be-



Die Aufbahrung der bei dem Aufschuß tödlich verunglückten 25 SA-Kameraden in Mannheim. Wir berichteten bereits gestern über die feierliche Beisetzung.

gruppe. In einer Verlautbarung der Militärregierung wird die Nachricht bestätigt, daß sich der Kreuzer „Viberta“ bei Ferrol der Militärgruppe ergeben habe.

Einer Neutermeldung zufolge sollen auf Befehl des Hauptkommandanten der Militärgruppe in Burgos sämtliche spanische Boten, Gesandten und sonstigen Missionen im Ausland ihrer Posten entzogen worden sein. In ihren Nachfolgern seien ihre bisherigen Stellvertreter ernannt worden.

NSDAP spendet 50.000 Mark

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, hat für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei dem Hilfsfonds für die gefährdeten Spanierdeutschen bei der Auslandsorganisation der NSDAP den Betrag von 50.000 RM. überwiesen. Der Sturm zur Hilfeleistung hat in allen Kreisen der Bevölkerung härtesten Widerhall gefunden. An weiteren Spenden sind bisher — in Beträgen von 2-20.000 RM. — insgesamt 28.725,40 RM. eingegangen.

Dämmerung in Prag

Von unserem Prager Vertreter

Prag, 31. Juli.

Als die sommerschöne Luftmission unter persönlicher Leitung des Kommandierenden der roten Flugstaffel in Prag weite, verbotste sich in politischen Kreisen bis zur Unbedingtheit das Gefühl, Prag habe endgültig und bis zur letzten Konsequenz seinen Anschluss an Moskau — und damit praktisch an die Komintern — gefunden. Die beständige Herabsetzung des Wertes zwischen Göttern und Göttern war schon mehr, als es jordanische Kameradschaft voraussetzt, und das insipierende Eindringen des roten Luftmarschalls in die letzten Geheimnisse der waffenindustriellen Erzeugnisse des mitteleuropäischen Verbündeten hatte mit kameradschaftlicher Courtoisie schon gar nichts mehr gemein. Aber während bei den blinden Anhänger des Roten Reiches die Begeisterung hohe Wellen schlug, merkten sich auch schon bei den objektiv Urteilenden die Zweifel, und man erzählt sich, daß der Streit der Meinungen am allerwenigsten vor den Toren des Hradschin halt gemacht hat. Neuer Politiker mag wohl vorausschauend die Dinge richtig erkannt haben. Zum ersten Male seit Bestand der tschechoslowakischen Republik drückt ihr auserpolitischer Kurs sich in eine Richtung zu verlieren.

Die politische Entwicklung in Mitteleuropa und das plötzliche Interesse der englischen Öffentlichkeit für das germanophile Problem der Tschechoslowakei hat die Träume jener nicht austreten lassen, die den Besuch der hohen Sowjetoffiziere als das endgültige Merkmal der ästhetischen Orientierung dieses Staates anzusehen beliebten. Im Lager der katholischen Parteien gäht es, die Berichte der tschechoslowakischen Diplomaten aus den westwärts liegenden Ländern sind alarmierenden Inhaltes, der Präsident der Republik hat erkannt, daß die Dinge einen verhängnisvollen Lauf nehmen müssen, wenn ein politischer Kurs beibehalten wird, der zwangsläufig zu inneren und äußeren Spannungen führt.

Es hat begeisterte Aufsehen erregt, daß im Zusammenhang mit den englischen Polemiken über das tschechoslowakische Problem Dr. Beneš' Äußerungen getan hat, die nicht anders zu verstehen sind, als daß sich die



1896 im „Haus Halle“

Spiridon Louis im Olympischen Dorf eingetroffen

Drahtbericht unseres nach Berlin entsandten Pl-Schriftleiters

Berlin, 31. Juli. Die Stadt Halle hatte gestern einen besonderen Ehrentag. Unter dem heilig griechischen Olympiapferd, die gestern in Berlin eintrafen, bestand sich auch der Sieger im Marathonlauf 1896 in Athen, Spiridon Louis, der im Haus Halle des Olympischen Dorfes seinen Wohnsitz nahm. Hauptmann Reichel überreichte Louis, der dem Führer einen Delosweg aus dem heiligen Sein von Olympia bringen wird, einen Blumenkranz. Spiridon Louis, der wettergebräunte Athener, hat in Haus Halle seinen Einzug gehalten, in dem neben ihm — wie wir bereits berichteten — die Gäste aus England ihr Quartier aufgeschlagen haben.

Außer Pl-Sportführer leitete den Olympiesieger von 1896 und begrüßte ihn in seinem neuen Heim. Louis ist von der Aufnahme in Deutschland begeistert. Er strahlend leuchtete seine Augen, wenn er von dem Olympischen Dorf, dessen Stütz er als Zeuge bezeugte, erzählte.

Mit ganz besonderer Freude und großem Stolz erzählte er von seinem Siege. Ganz

Griechenland war damals in einem Begeisterungssturm. „Der Kampf“, so erzählte der Olympia-Sieger, „war schwer. Um so größer war der Erfolg für mich. Ich werde die Stunde des Eintrages in das Olympische Stadion nie vergessen. Tränen rollten mir von den Augen, als ich, der schlichte Louis, wie ein Gott empfangen wurde.“

Wenn auch, wie Louis sagt, die Griechen bei diesen Olympischen Spielen wenig Aufsehen haben, so portugiesischen Erfolgen zu kommen, so ist doch, wie Louis ganz richtig betonte, der größte Erfolg, daß die Olympische Idee, die in Griechenland seine Wurzel hat, zum Allgemeingut der ganzen Welt geworden, die Idee der Völkerverbrüderung, die Olympische Idee des Weltfriedens.

In der Sportschriftleiter wird am heutigen Tage dem griechischen Olympia-Sieger von 1896 ein einziges Ehrenkleid an die Tage in Deutschland von der „Mitteldutschen Nationalzeitung“ und damit zugleich von unserer Heimatstadt Halle überreichen.

